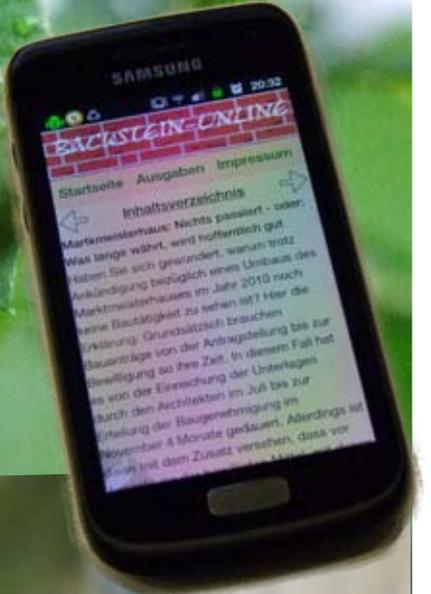
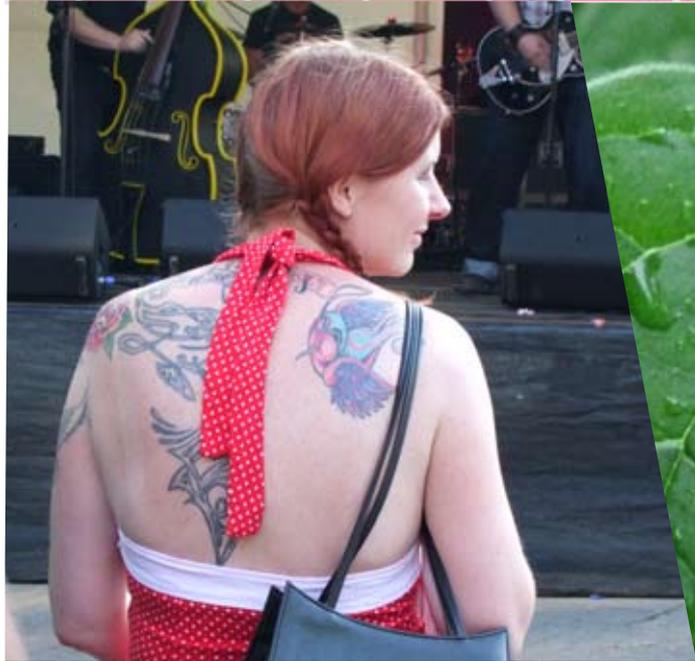


# BACHSTEIN

**kostenlos**



**jetzt auch  
unterwegs lesen**



## Im BACKSTEIN Nr. 27 lesen Sie:

- Seite 2 Vorwort
- Seite 3 Impressum
- Seite 3 Kürzungen
- Seite 5 Café **dulsberg** Neu am Straßburger Platz
- Seite 6 Sozialverband Deutschland
- Seite 7 Dulsberg Schnitte
- Seite 8 Frischer Wind im Lesecafé Dulsberg
- Seite 9 Wort**FlugZone** Dulsberg ist geöffnet
- Seite 10 Weggefährten - Mentorprojekt „Yoldas?“
- Seite 12 Leserbriefe
- Seite 14 Markmeisterhaus
- Seite 15 Grundinstandsetzung der Straßburger Straße
- Seite 16 SUDOKU
- Seite 18 **dulsArt**
- Seite 20 Das Dithmarscher Straßenfest
- Seite 22 Gesundheitsbefragung
- Seite 24 Aufgeschnappt
- Seite 25 Nordic Walking
- Seite 26 Was Dulsberger gerade lesen
- Seite 27 **dulsArt** neuer Vorstand gewählt
- Seite 28 Neues zum Thema Gesundheit und Wohlfühlen auf dem Dulsberg
- Seite 29 Café Freiraum
- Seite 30 Dulsberger Ecken
- Seite 31 Dulsberger Termine

## Liebe Dulsbergerinnen und Dulsberger

eigentlich... ja eigentlich sollte dieser BACKSTEIN deutlich früher erscheinen, nämlich im Sommer. Doch hatten wir einen Sommer? Eigentlich nicht, oder? Im Grunde warten wir noch auf ihn – und so gesehen kommt diese Ausgabe viel zu früh raus.

Im August hatten wir unsere – eigentlich – abschließende Redaktionssitzung für diese Ausgabe. Doch dann wurde schnell deutlich, dass fast alle Redaktionsmitglieder ihre zugesagten Artikel noch nicht fertiggestellt hatten. In gewisser Weise ist es schon eine Erleichterung,

wenn man nicht als Einzige/Einziger „hinterherhinkt“. Nun ja, aber das kommt dabei raus, wenn man den Redaktionsschluss ans Ende der Sommerferien setzt. Da kann man durchaus ins Schleudern geraten, wenn es, wie bereits erwähnt, (eigentlich) gar keinen Sommer gegeben hat: Kein Sommer, also auch keine Sommerferien. Eine Radiomoderatorin sprach vor einiger Zeit ganz passend von einem 48-Stunden-Sommer: Nach 48 Stunden Sommerwetter ist erst mal Pause bis dann wieder mal für 48 Stunden Sommer ist.

Wir hoffen, dass Sie trotz allem gut durch den Sommer gekommen sind – oder wie man das, was wir da hatten, bezeichnen soll. Soweit an dieser Stelle einmal ein paar Worte zum Wetter und etwas Tratsch aus der Redaktion, zu der sich nach etwa einjähriger Pause auch wieder Rüdiger Aboreas gesellt hat.

Doch nun zu unserer Winterausgabe. Die Beiträge sind dieses Mal so bunt zusammengewürfelt wie das Herbstlaub. Hier wollen wir besonders hervorheben, dass uns mal wieder ein Leserbrief erreicht hat, den wir nun auch gerne veröffentlichen. Dann berichten wir unter anderem über die neuste Entwicklung hinsichtlich des Marktmeisterhauses, das Straßenfest in der Dithmarscher Straße und die Kürzungen bei den Mitteln für das Stadtteilbüro. Sie erfahren, was Dulsberger Schnitten sind (na, an was denken Sie gerade, wenn Sie das lesen?). Auch von DulsArt gibt es Neues zu berichten. Wie fast immer haben wir auch in dieser Ausgabe dann noch eine Glosse und eine Buchvorstellung für Sie.

Vielleicht inspiriert Sie ja einer der Artikel dazu, uns auch mal einen Leserbrief zu schreiben. Wie wäre es zum Beispiel mit ein paar Tipps darüber, wie man einen verregneten Sommer auf dem Dulsberg genießen oder zumindest überstehen kann. Schreiben Sie ans Stadtteilbüro Dulsberg (die Adresse finden Sie im Impressum).

Ihnen wünschen wir eine schöne Winterzeit und bleiben Sie gesund!

Ihre BACKSTEIN-Redaktion:

Rüdiger Aboreas, Autor  
 Andreas Ballnus, Sozialarbeiter  
 Jürgen Fiedler, Soziologe  
 Ingrid Franke, Bürokauffrau  
 Marion Hanusch, Rechtsanwältin  
 Monika Kurz, Philologin  
 Annette Matz  
 Matthias Schirmmacher, „Buchhalter“  
 Thomas Straßberger, Maschinenführer  
 Patricia Tippenhauer, Freiberuflerin



**Impressum****Herausgeber:** Stadtteilbüro Dulsberg**Vi.S.d.P.:** Jürgen Fiedler, Stadtteilbüro Dulsberg**Layout:** Thomas Straßberger**Erscheinungsdatum:** Februar 2012**Auflage:** 2000 Stück - kostenlos**Druck:** *printed by*  
**www.diedruckerei.de****Anzeigen:** Es gilt die Preisliste 07/07**Redaktionsanschrift:**

BACKSTEIN c/o Stadtteilbüro Dulsberg

Probsteier Straße 15

22049 Hamburg

Tel.: 6 52 80 16, Fax 68 00 09

E-Mail: backstein @ dulsberg.de

http://www.backstein-online.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Schriften oder Leserbriefe zu bearbeiten und zu kürzen.

Werben Sie im BACKSTEIN  
Wie? fragen Sie uns**Der BACKSTEIN stellt Ihre Leistungen nicht auf den Kopf sondern ins Rampenlicht**

Kombianzeige

**BACKSTEIN**  
**Werbung die ankommt****Kürzungen**

Große Veränderungen brechen über eine Vielzahl von Projekten in Dulsberg herein.

Die Beschäftigungsprojekte Pottkieker, Mobiler Haushaltsservice und Mook wat PC haben bei der Vergabe der sogenannten Arbeitsgelegenheiten durch team.arbeit.hamburg keinen Zuschlag bekommen und sind in ihrer Existenz massiv bedroht. Voraussichtlich wird nur der Pottkieker in seiner ursprünglichen Form bestehen bleiben können und ab dem Frühjahr wieder in eine geregelte Finanzierung übergeleitet werden. Bis dahin werden Überbrückungsgelder des Bezirks den Weiterbetrieb garantieren.

Im Zuge der Vergabe von 500 weiteren Arbeitsgelegenheiten gibt es seit Ende Januar ein neues Ausschreibungsverfahren, bei dem sich die Träger um einen Zuschlag bewerben müssen. Im Falle vom Mobilien Haushaltsservice und Mook wat PC wird die dort zu leistende Arbeit abweichen vom bisherigen Zuschnitt.



Protestaktionen wie eine Kundgebung vor dem Pottkieker, unzählige Presseartikel und ein Aufschrei von Nutzern von Stadtteilküchen in der gesamten Stadt hat hier sicherlich dazu beigetragen, wenigstens dem Pottkieker ein (befristetes) Überleben zu ermöglichen.

Daneben verliert der Verein Kinder-, Jugend- und Elternarbeit auf'm Dulsberg, der mit der Villa Dulsberg, der Ausgabestelle der Hamburger Tafel in der Bonhoeffer-Kirche und dem Projekt Übergang Schule-Beruf angesehene Projekte im Stadtteil betreibt, mit seiner Mütterberatung ein wichtiges Standbein...und vor allem ein von den Menschen sehr gut genutztes Angebot.

Hier gibt es ab diesem Jahr keine Finanzierung mehr durch die für Gesundheit zuständige Fachbehörde.

Auch das Stadtteilbüro ist von einer gravierenden Reduzierung seines Haushaltsbudgets betroffen, so dass im Herbst zwei Mitarbeiterinnen das Büro verlassen mussten. Eine Vielzahl von Einrichtungen und BewohnerInnen hat

sich in Briefen, einem Gespräch beim Bezirksamtsleiter und einer stimmungsvollen Stadtteiltratsitzung für das Stadtteilbüro stark gemacht. Auch wenn es die finanzielle Erosion nicht verhindern konnte, für den Streit mit dem Bezirksamt über die inhaltliche Ausgestaltung der Arbeitsinhalte war dies äußerst wichtig.



Ohne wenn und aber: Es wird zu Einschränkungen des Angebotes kommen. Schon jetzt ist klar, dass das überaus beliebte Frauenfest sowie das Großevent „Dulsberg bewegt sich“ mit den vorhandenen Kräften nicht mehr zu organisieren sein wird.

Für sie als BewohnerInnen ist wichtig zu wissen, dass die Öffnungszeiten ebenfalls eingeschränkt werden mussten und nun lauten:

Mo: 12.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Di: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Mi & Do: 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Der Leiter, Herr Fiedler, ist verbindlich dienstags von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr zu erreichen.

Bis zum 15.12.2011 gab es im Stadtteil ein Angebot für Menschen, die sich tagsüber auf dem Straßburger Platz oder an anderen öffentlichen Stellen in der Region aufgehalten haben. Jeden Donnerstag traf man sich im Café



Südpol, der Pottkieker bereitete aus Lebensmitteln der Hamburger Tafel eine warme Mahlzeit und man konnte zusammen sitzen und klönen und wenn gewünscht, sich

durch zwei hauptamtliche Kräfte beraten lassen. Seit 1998 wurde versucht, dieses Gruppenangebot finanziell abzusichern. Wohnungsunternehmen, Spendenparlament, bezirkliche Mittel und Verfügungsfonds beteiligten sich daran, im letzten Jahr war es schon zum zweiten Mal die Wohnungsgenossenschaft von 1904 e.V.

Aus verschiedenen Gründen musste dieses Angebot eingestellt werden. Die Hoffnung ist, dass dieser Zustand nicht für immer gilt.

Aber es gibt auch Positives zu vermelden.

Der oben schon erwähnte Verein KJED hat im Sommer die Spielothek in den Räumen des Spielhauses Dulsberg von dem ursprünglichen Träger übernommen. Seitdem ist eine Menge geschehen. Die Räumlichkeiten sind frisch renoviert, der Teppich gereinigt, die Spiele ausgemistet und vor allem für Sie wichtig, die Öffnungszeiten verändert und ausgeweitet worden.



Mit bezirklichen Mitteln wird der Eingangsbereich neu gestaltet, so dass die Zugänglichkeit deutlich verbessert wird.

Auch haben sich neue Mitarbeiterinnen dieser Tätigkeit angenommen, Uta Hempel, Regine Brehm und Annette Lah.

Geblichen sind fast 1000 Spiele, die vor Ort gespielt oder ausgeliehen werden können. Wo gibt es sonst noch so etwas?

Und das montags, mittwochs und freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr. Der Eingang liegt auf der Seite der Bredstedter Straße.

Und dann gibt es ja auch noch das neue Projekt Yoldas, das sich an anderer Stelle (Seite 10) in diesem BACKSTEIN vorstellt.

Jürgen Fiedler

## Neu am Straßburger Platz

Café Dulsberg GbR lädt zum Verweilen ein. Zwei Dulsbergerinnen und ein Mannsimport aus Eppendorf haben sich etwas zugetraut. Seit Dezember 2011 ist der Straßburger Platz um eine Attraktion reicher.



Außen

Wer zum Mittag ein leckeres Süppchen sucht, ansonsten Kaffee und Blechkuchen oder vielleicht Bier oder Wein trinken möchte, der ist hier gut aufgehoben. Geboten wird eine angenehme Atmosphäre, eine tolle Sicht auf die Weite des Straßburger Platzes, Gemütlichkeit pur. Bei wärmeren Temperaturen wird selbstverständlich auch außen an gemütlichen Tischen bedient.



Innen

Es existiert ein abgeschlossener Nebenraum zum Lesen und Verweilen (inclusive Tageszeitungen und einer Regalwand mit Büchern). Der Raum ist auch für Veranstaltungen oder Sitzungen gedacht. Veranstaltungen planen die Gesellschafter öfter, vor allem Leseveranstaltungen wie einen regelmäßigen Poetry Slam, Buchvorstellungen oder Darbietungen von Literaturgruppen wie zum Beispiel „auctorium“.

Text & Fotos: Rüdiger Aboreas

Anzeige

# 1000



## 1000raeder.de

### ÖFFNUNGSZEITEN

**Mo - Sa 9:00 - 20:00**

**Krausestraße 116**

**22049 Hamburg**

**Telefon 040 / 652 52 17**

# 1000

## Sozialverband Deutschland

Wer hat's gewusst?

Jeden 2. Mittwoch im Monat trifft sich der Ortsverband Dulsberg des Sozialverbands Deutschland (SoVD) Ehemals Reichsbund.

Wer kennt sie nicht, die Organisation, die sich den „Gedanken gesellschaftlicher Solidarität“ und die „Idee der sozialen Gerechtigkeit“ auf die Fahne geschrieben hat. Und das seit „mehr als acht Jahrzehnten“.

Dass der Sozialverband auch einen regen Ortsverband Dulsberg aufzuweisen hat, wissen die wenigsten. Sein Motto: „Stark und kompetent. Ein Sozialverband, der hilft“, sagt Wiebke Felber, die Stadtteilvorsitzende. Auf der Webseite heißt es: „Als Selbsthilfeorganisation für Kriegsoffer und Hinterbliebene gegründet, macht sich der SoVD heute außerdem für Rentnerinnen und Rentner, behinderte und chronisch kranke Menschen, alle Sozialversicherte, Pflegebedürftige und Sozialhilfeempfänger und Arbeitsunfallverletzte stark.“

Als Dienstleistungsverband belässt man es nicht bei sozialpolitischen Deklamationen, sondern bietet Serviceleistungen an. „Wichtig auch für uns auf dem Dulsberg: Sozialberatung, Patientenberatung, Pflegenotruftelefon“, verspricht Wiebke Felber.



Unter anderem hat der Sozialverband in Kooperation mit der Hamburg-Mannheimer-Versicherungs AG günstige Angebote im Programm. Sogar barrierefreie Erholungszentren wie in Bad Sachsa, Brillon, Berlin oder Büsum werden angeboten.

Dass der Sozialverband wirkt, belegen 525 000 Mitglieder. Die Dulsberger laden ein zur sinnvollen Freizeitgestaltung, zu gemeinsamen Ausflügen und Reisen, zum Klönschnack und zu interessanten Vorträgen. Die „schlagkräftige Truppe“, so Wiebke Felber, trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat zur Besprechung und zu vielem mehr um 14.30 Uhr in der Gaststätte Haak, Dithmarscher Straße 13.

Interessenten und Mitmacher sind herzlich eingeladen.

Aus dem Sofortprogramm gegen Altersarmut: Koordinierte Initiativen gegen Altersarmut, Ausbau des Bestands an Sozialwohnungen durch Neubauleistung, gezielte soziale Förderung der Stadtteile, Einführung eines Sozialtickets für den Öffentlichen Personennahverkehr, Bereitstellung von 50.000 kostenfreien Theater- und Konzertkarten sowie Einführung von Sozialrabatten zur Sicherstellung der Teilhabe an der Gesellschaft.

Text & Foto: Rüdiger N. Aboreas

Anzeige

... für Hamburg!

Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



Sozialstation Dulsberg

Dithmarscher Straße 32

☎ 040/68 71 92

www.asb-hamburg.de/senioren



## Dulsberg-Schnitte

Ein Kuchen für den Stadtteil

Der Dulsberg sucht die Dulsberg-Schnitte

Es geschah inmitten einer der wenigen Dulsberger Sonnenstunden des vergangenen Sommers: Der Musiker Thomas Siebert ([www.passierzettel.de](http://www.passierzettel.de)), von seinen Freunden einfach nur Thommes gerufen, und ich treffen uns auf der Terrasse von Gronninger, Bäckerei und Konditorei, beim Straßburger Platz um die Ecke. Wie so oft trinken wir Kaffee (75 Cent/Tasse) und planen eine Attacke gegen unseren Hunger. Thommes überlegt, für welches Stück er sich heute entscheiden soll. Gestern ist es die Gronninger-Schnitte gewesen, heute stehen die Montenegro- und die Caracas-Schnitte zur Auswahl. Plötzlich, wie aus dem Off, ertönt eine Stimme: Und wo ist die Dulsberg-Schnitte? **S t i l l e !** Dulsberg-Schnitte? Gibt es nicht!



Marlies Gronninger

Warum eigentlich nicht?, fragen wir nach. Gehört lokales Essen und Trinken nicht zur Lebenskultur wie Musik und Tanz, Theater und Literatur? Schnell wird klar: Hier handelt es sich um einen Fall für die Dulsberger (Stadtteil-)Kulturfreunde. Einmal nachgefragt und für uns steht fest: Wir müssen umgehend mit Marlies und Michael Gronninger sprechen.



Stammgäste

Die Eigentümer der Bäckerei und Konditorei hatten vor einiger Zeit ein Brötchen im Angebot, das sich Dulsberger Kartoffeldoppel nannte. Inzwischen ist es als reines Kartoffelbrötchen sehr gefragt. Aber eine Stadtteilschnitte stand noch nie zur Disposition. Die kulturinteressierten Gronningers erwiesen sich als flexibel und willigten

begeistert ein, eine solche Schnitte zu entwickeln, und zwar gemeinsam mit Thommes, den Dulsbergern und den Freunden der Stadtteilkultur.

Doch rasch wird klar, die Vorstellungen und Geschmäcker erweisen sich von Anfang an als verschieden. Thommes bevorzugt eine Art süßes Abbild der stadtteileigenen Backsteinarchitektur, ich dagegen denke, dass zum grünen Dulsberg ein fröhlicher Obstkuchen passt.

Wie dem auch sei, wir kommen überein, dass Marlies und Michael Gronninger einige Kuchenideen kreieren und eine mehrköpfige Jury die Auswahl treffen soll. Bekannte Stadtteilmacher, Kulturfreunde und einige waschechte Dulsberger Kuchengenießler werden bis Ende März 2012 die Dulsberg-Schnitte küren, und zwar auf einer hierfür zu veranstaltenden Kulturfestlichkeit.

Wer also Ideen hat oder sich zum Schnitten-Tester berufen fühlt, der sollte sich unbedingt einbringen. Dazu genügt ein Besuch oder Anruf beim Stadtteilbüro oder der direkte Weg zur Bäckerei und Konditorei Gronninger. Sollten sich mehr als 5 Dulsberger Tester einfinden, entscheidet das Los.

Text & Fotos: Rüdiger Aboreas

Anzeige

marlies bagung

Praxis für  
Krankengymnastik  
Physiotherapie  
CranioSacrale Therapie

Lotharstraße 2 b  
22041 Hamburg  
Telefon/Fax  
(040) 652 02 77

**Termine nach Absprache**

– auch Hausbesuche –

So erreichen Sie die Praxis:

**U1:** Straßburger Straße  
Wandsbek Markt  
**S1:** Friedrichsberg



## Frischer Wind im Lesecafé Dulsberg

Anfang Februar 2012 wird der Bibliotheksbetrieb der alternativen Stadtteilbibliothek „Lesecafé Dulsberg“ wieder aufgenommen. Mit Ablauf der letzten 1-€-Stelle Ende September war der Bibliotheksbetrieb bis auf weiteres eingestellt worden und die Bücher waren sogar für die Schüler der Stadtteilschule Alter Teichweg, in deren Räumen sich das Lesecafé befindet, nur eingeschränkt zugänglich.

Ab 2. Februar 2012 hat das Lesecafé mit Hilfe von Ehrenamtlichen jeden Donnerstag von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet und es können wieder Bücher ausgeliehen werden. In den Schulpausen soll auch den Schülern die Nutzung des Lesecafés wieder ermöglicht werden.



Foto: Isadora Tast

Im Lesecafé finden Kinder, Jugendliche und Erwachsene über 3000 Medien: Bilderbücher, Kinder- und Jugendbücher, Sachbücher, Bestseller, Romane, Krimis und Ratgeber.

Neben dem Ausleihbetrieb laufen an drei Tagen in der Woche Kurse für Eltern mit Kleinstkindern (z. B. Gedichte für Wichte) und monatliches Bilderbuchkino.

Das Lesecafé wird gemeinsam verwaltet vom Stadtteilbüro Dulsberg, der Stadtteilschule Alter Teichweg und dem Verein Kinder-, Jugend- und Elternarbeit auf'm Dulsberg. Es wird gefördert von der Wohnungsgenossenschaft von 1904 e. G.

### Feste Öffnungszeiten Lesecafé Dulsberg:

Donnerstags 12.00 – 17.00 Uhr

Lesecafé Dulsberg, Alter Teichweg 200, 1. Stock

Aktuelle Infos unter [www.dulsberg.de/info/lesecafe](http://www.dulsberg.de/info/lesecafe) und bei Ulrike Ritter im Stadtteilbüro Dulsberg unter Tel. 652 80 16. Kurs-Infos in der Villa Dulsberg unter Tel. 696 27 49 (Di + Do 16.00 – 18.00 Uhr)

### Kurse und Veranstaltungen im Lesecafé Dulsberg ab Februar 2012

#### Bilderbuchkino mit Rita Martens

Mittwoch, 7.03.12, 10.00 Uhr: „Selim und Susanne“

#### Kurs „Gedichte für Wichte“

Dienstags mit Verena Lange, 10.00 – 11.00 Uhr  
(ohne Anmeldung)

Donnerstags mit Maguette Diallo, 16.00 – 17.00 Uhr  
(bitte anmelden!)

#### Spiel- und Lesetreff (mit Bilderbuchkino!)

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16:00 – 18.00 Uhr

#### Fit für den Deutsch-Test

Dienstags, 12:30 – 15.30 Uhr

### Kommen Sie vorbei - wir freuen uns auf Sie!

Text: Uli Ritter

Anzeige



**C** dulsberg  
**café** GbR

Österreichische Kaffeespezialitäten, selbst gebackenen Kuchen, kleine Snacks und eine Tagessuppe mit Baguette erwarten Sie täglich von 13 – 20 Uhr. Frühstück am Sonntag ab 10 Uhr.

Außerdem ein reiches Literaturangebot im separaten Leseraum. Ständig bieten wir literarische Veranstaltungen wie Lesungen von autoricum, Literatur-Quickie, My Time, „Literarisches Frühstück“.

Die Termine erfahren Sie im Café

Straßburger Platz 7  
22049 Hamburg  
Telefon: 0170 - 80 52 939

Geöffnet von  
Mi. bis Fr. von 13 – 21 Uhr  
Sa. u. So. von 10 bis 19 Uhr.



## Dichter an die Feder !

### Wort**Flug**Zone Dulsberg ist geöffnet

Seit Kurzem treffen sich Dulsberger und „auswärtige“ Autoren sowie Literaturinteressierte zum Werkgespräch in der Wort**Flug**Zone, sich zwanglos kennenzulernen, Gedanken und Ideen auszutauschen.

-----  
*Dies ist der Ort, wo Worte sich erheben -  
mit Flügeln aus Ideen, den Erden-Tag  
von oben zu bespiegeln, so wie das Leben  
es im Stadtgedränge nicht vermag.*  
-----

**Die Wort**Flug**Zone lädt an jedem zweiten Donnerstag  
im Nachbarschaftstreff in der Elsässer Straße 15 ein.**

-----  
*Hier formen Worte einen lichten Stern,  
in dessen Glanz Durchdringung sich entfaltet,  
so werden Fragen nach des Pudels Kern  
nicht nur gezählt, gewogen und verwaltet.*  
-----

**Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 8. März,  
von 19:00 Uhr an statt.**

-----  
*Oft werden Wege ausprobiert sowie  
auch Ziele vielgestaltig umerfunden.  
Die Neugier treibt hinaus, doch kaum bis nie-  
mals wandelt sie auf ausgeschlurften Runden.*  
-----

Als erste größere Veranstaltung plant die Wort**Flug**Zone am 19. 5. das Mai-Rauschen, das erstmals Krimis zum Schwerpunkt hat - namentlich organisiert von Tanja Fürstenberg und Rüdiger N. Aboreas, in Kooperation mit dem Stadtteilbüro Dulsberg.

-----  
*Dort, wo die Wörter sich zum Satz verbinden,  
getrieben von der Laune, eins zu sein,  
wo Text und Kunst stets neu zusammenfinden,  
regiert die Sinneslust, da trete ein.*  
-----

Acht Autoren werden ihre Krimis aus einem MaiRausch-Taschenbuch lesen. Fürs Essen ist gesorgt, fürs Trinken auch. Ein Büchertisch lädt ein zum Schmökern, eine Disco anschließend zum Tanz. Ganz neu: simultane, barrierefreie Übertragung in die Schriftsprache für Hörgeschädigte.

Rüdiger Aboreas

Anzeige

# FRISEUR K & K Büßelmann

Telefon: 695 22 70  
Mülhäuser Str. 3 22049 Hamburg

Anzeige

## Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

### Information und Beratung

im Stadtteilbüro Dulsberg  
Probsteier Straße 15

**Jeden 2. Donnerstag im Monat**  
von 16.00 bis 18.00 Uhr

**12. April, 10. Mai, 14. Juni**



Deutscher Mieterbund

Zentrale: ☎ **87979-0**  
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg  
[www.mieterverein-hamburg.de](http://www.mieterverein-hamburg.de)

Kombianzeige

Dieses könnte Ihre Kombianzeige sein. Wie? Fragen Sie uns.  
Beispiel: 1/4 Seite Breite 8 cm  
Höhe 12,5 cm  
Freie Einteilung von 1 bis 3 cm  
Sie zahlen nur den günstigen Preis von 1/4 Seite statt jede einzelne Anzeige.  
Ideal für mehr Aufmerksamkeit im gesamten BACKSTEIN, von einfachen Text bis zur Kleinanzeige.

4 x 3 cm  
6 x 2 cm  
12x 1 cm

## Weggefährten - Mentorprojekt „Yoldas?“

ab Winter auch in Dulsberg und Barmbek

Wild toben Hakan, 8 Jahre und Rojda, 6 Jahre durch die Wohnung, Kinderbücher liegen auf dem Boden und die beiden Katzen ihrer Mentorin Christiane Köppen wuseln um ihre Beine rum. Seit über einem Jahr bilden die drei „Weggefährten“ (türk. „Yoldas?“) ein so genanntes Mentor-Mentee-Tandem. Gestartet sind sie – wie im Projekt vorgesehen - zu Zweit. Da aber Rojdas Cousin Hakan die begeisterungsfähige 48-Jährige auch so nett fand, wuchs das Zweier- irgendwann zu einem Dreigespann an und ist nun unzertrennlich. „Am meisten Spaß macht es mir, wenn wir was zusammen unternehmen. Einmal waren wir im Kindermuseum und da konnte man Geld basteln und Zahnarzt spielen. Ein anderes Mal waren wir in Hagenbecks Tierpark. Da habe ich zum ersten Mal einen echten Hai gesehen. Das war toll!“, erzählt Hakan lachend und zeigt dabei seine Zahnlücke.



Aber auch ihrer „Betreuerin und Freundin“, wie Rojda sagt, machen die Treffen alle ein bis zwei Wochen großen Spaß und sind ein Ausgleich zum Berufsalltag für die praktizierende Pathologin. Die Integrations-Debatten hat sie nachdenklich gestimmt und sie wollte gerne selbst aktiv werden: „Mir gefällt an dem Mentorprojekt Yoldas besonders, dass man sich auf Augenhöhe begegnet. Für die Kinder macht es keinen Unterschied, ob man deutscher oder türkischer Herkunft ist, sondern sie finden es einfach toll, dass sich jemand Zeit für sie nimmt und nur für sie da ist. Das stärkt ungemein das Selbstbewusstsein und das Vertrauen in sich selbst. Ich bin überzeugt, dass die Kinder (und auch ihre Familien), die an dem Projekt teilnehmen, eine bessere Integrationschance haben.“

Integrationschancen verbessern - Das ist auch der Grund, warum Lehrer auf das Mentorprojekt verweisen, wenn sie erleben, dass ein Kind türkischer Einwanderer aus einer bildungsfernen Familie stammt, Sprachprobleme bestehen oder das Kind schlicht mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung bedarf. Dass Mentoring sich auch positiv auf den schulischen Erfolg auswirken kann, bestätigt Christa Gün-

ther, Lehrerin eines Mentees an der Ganztagschule St. Pauli: „Einer meiner Schüler wird seit längerer Zeit von einem Mentor betreut, der mit ihm tolle Sachen unternimmt und ihm damit ganz andere Anregungen bietet. Gleichzeitig ist er mit mir und den Eltern intensiv über Erziehungsfragen im Gespräch, ich kann mich jederzeit an ihn wenden, wenn ich denke, dass er mit dem Kind etwas ausführlicher oder besser besprechen kann als ich selbst. Er ist somit für mich und das Kind zu einem wichtigen Ansprechpartner geworden, an einer positiven Entwicklung des Jungen hat er entscheidenden Anteil.“



85 Tandems wurden seit Projektstart in 2008 gebildet. Seit diesem Winter ist das Projekt nun auch in den Stadtteilen

### Anzeige

## Coffee to go? Lieber Kaffeeklatsch zu Hause!



Lust auf ein gemütliches Zuhause?  
Bei SAGA GWG finden Sie Wohnungen für Singles, Paare, Familien, Senioren und Studenten.

**SAGA GWG**  
Vermietungshotline:  
(0 40) 42 666 666  
[www.saga-gwg.de](http://www.saga-gwg.de)

**SAGA GWG**  
Mehr Hamburg

Dulsberg und Barmbek vor Ort. Wer Interesse hat, sich als Mentor zu engagieren oder sein Kind für das Projekt anzumelden, kann sich an die BürgerStiftung Hamburg wenden, Ansprechpartner: Ayse Köker-Yuyucu (Stadtteilkoordination Dulsberg/Barmbek), Tel.: 040 - 63 65 01 77 (Do, 10-11 Uhr, bei Globus e.V., Straßburger Platz 3), Mobil: 0152-25 67 67 93, Email: ayse.koeker@buergerstiftung-hamburg.de

Weitere Informationen unter: [www.buergerstiftung-hamburg.de/yoldas](http://www.buergerstiftung-hamburg.de/yoldas)

Kurzinfo Mentorprojekt „Yoldas“:

Projektname: Mentorprojekt „Yoldas“ (türk. für „Weggefährte“)

Teilnehmer: 6-10jährige Kinder mit türkischem Hintergrund & ehrenamtliche Deutsch-Muttersprachler

Ziel: Förderung von Kindern mit Unterstützungsbedarf im Bereich Bildung, Sprache, Persönlichkeitsentwicklung; Förderung von interkulturellem Austausch & Miteinander im Stadtteil

Ablauf: Treffen alle 1-2 Wochen nach der Schule oder am Wochenende, über mindestens ein Jahr; Gestaltung der Treffen nach persönlicher Absprache (Spielen, Lesen, Hamburg erkunden,...)

Lena Blum

Anzeige

Anzeige

### A S Lotto Toto

Tabakwaren, Zeitschriften, Zeitungen, Spirituosen, Zigarren, Pfeifen, Getränke etc.

Mo. -Fr. 6:00 - 18:30 Uhr

Sa. 6:30 - 15:00 Uhr

Straßburger Straße 17

22049 Hamburg

Tel.: 040 - 61 90 94



Kombianzeige

Dieses könnte Ihre Kombianzeige sein. Wie? Fragen Sie uns.

Beispiel: 1/4 Seite Breite 8 cm  
Höhe 12,5 cm

Freie Einteilung von 1 bis 3 cm  
Sie zahlen nur den günstigen Preis von 1/4 Seite statt jede einzelne Anzeige.

Ideal für mehr Aufmerksamkeit im gesamten BACKSTEIN, von einfachen Text bis zur Kleinanzeige.

4 x 3 cm

6 x 2 cm

12x 1 cm

## Ihre Hamburger Gesundheitshilfe

ist seit 20 Jahren engagiert und gemeinnützig ambulant pflegerisch unterwegs.  
Mitten in Dulsberg, direkt an der Bushaltestelle Olivaer Straße.



Kommen Sie vorbei! Wir beraten Sie gern und kostenlos in allen Fragen der Pflege. Auch unseren freiwilligen Besuchsdienst stellen wir Ihnen gern vor.



Alter Teichweg 124-128 • 22049 Hamburg  
dulsberg@hgh-ggmbh.de • [www.hamburger-gesundheitshilfe.de](http://www.hamburger-gesundheitshilfe.de)

**Telefon 040 20 98 82 -40**

## Leserbriefe

### Brief an das Hamburger Abendblatt

Sehr geehrte Damen und Herren!

Den Artikel „90 Jahre Volkshochschule: Loki Schmidt erinnert sich“ habe ich mit ganz großem Erstaunen gelesen. Als ich die Teilnehmerliste 67 vom Semester 1922/23 durchlas, blieb mein Blick wie gebannt auf der Nr. 8 haften. Hichrichsen, Else, Dithmarschr Str. 27 I, Lehrerin. Das war nämlich meine Großmutter (1885-1971). Meine Oma war 40 Jahre Lehrerin an der Schule Graudenzer Weg, auch auf dem Dulsberg. Sie musste ihre beiden Kinder alleine großziehen, da ihr Mann 1916 durch einen Lungendurchschuß in Russland gestorben war. Meine Mutter war gerade 2 Jahre, ihr Bruder 4 Jahre alt. Die kleine Familie zog später in die Dithmarscher Str. 49 in eine 2 ½ Zimmerwohnung. Dort habe ich meine ganze Kindheit mit Oma zusammen verbracht, weil wir (meine Eltern mit 2 Töchtern) 1945 ausgebombt waren.....

Mit freundlichen Grüßen

Hildegard Wiencken

Hamburger Volkshochschule  
Wintersemester 1922/23

67

### Teilnehmerliste

der Arbeitsgemeinschaft von Dr. Rudolf Klutmann  
über: Goethes "Iphigenie" und die antike Weltanschauung und Kunst.

Lfd. Nr.	Name	Wohnung	Alter	Beruf	Zahlungs-remota	Bemerkungen
1	Ahlens, Käthe	Fruchtallee 131 II, bei Böhning	24	Telefonistin	bez. V.	
2	Arnolds, Nora	Bilcherstr. 27 I, Pir.	18	"	bez. V.	
3	Borchert, Elisabeth	Haasebrookstr. 128 II.	24	Lehrerin	bez. H.	
4	Dunson, Nora	Hiesestr. 9	23	Telefonistin	bez. V.	
5	Fitzner, Margarete	Treiltenfelderstr. 13 D I	22	Kontoristin	bez. V.	
6	Kranke, Olga	Fandabek, Fliederweg 2	45	Plätterin	bez. -	
7	Meidenfeld, Helga	B. Andreastrunnen 2 I.	26	"	bez. -	
8	Hilrichsen, Else	Dithmarscherstr. 27 I.	26	Lehrerin	bez. H.	
9	Hirgensen, A.	Altona, W. Kaselstr. 70	19	Schrißsetzer	bez. V.	
10	Rüh, Gertrud	Wandsb. Chaussee 174	22	Buchhalterin	bez. V.	
11	Lau, Gertrud	Liesenastr. 28	24	Telefonistin	bez. V.	
12	Levysohn, H.	Obers.	64	Kaufmann	bez. H.	
13	Reissmann, Lucia	Bre.	40	Bürohilfin	bez. H.	
14	Rodewaldt, Marie	Lir.	22	Stenotypist.	bez. V.	
15	Schlesinger, Hertha	Scho.	25	Buchhalterin	bez. V.	
16	"	Liesche	18	Kontoristin	bez. V.	
17	Werner, Klara	I.	21	Telefonistin	bez. V.	
18	Hiedmayer, B.		27	Plätterin	bez. V.	
19	Breckwoldt		23	stud. phil.	bez. H.	
20	Präbly			Maurer	bez. V.	
21	Kruse			Lehrarbeiter	bez. V.	
22						

Rudolf Rob. der erste VHS-Leiter war vorher auch Dithmarscher...

### Geschichte vom alten Dulsberg

Ich wurde im Jahre 1914 in der Wohnung meiner Eltern Dithmarscher Straße 27 geboren. Als meine Eltern 1912 einzogen, war es das erste Haus auf einer grünen Wiese. Uns gegenüber waren lange noch Schrebergärten. Das Schönste aber von der anderen Straßenseite war ein Reitweg von 1 ½ Meter Breite. In dem Sand bauten wir für uns und unsere Puppen Wohnungen. Wenn wirklich mal ein Reiter kam, dann flüchteten wir und sahen aus der Entfernung gespannt zu, ob und wie viel von unseren Bauten das Pferd zertrampelte.

Am Anfang der Dithmarscher Straße war auch eine Sandkiste. Dort spielten wir manchmal mit den Zigeunerkindern, die in Wandsbek hinterm Mühlenteich wohnten. Sie konnten so herrlich Radschlagen und Salto machen und wir versuchten es Ihnen nachzumachen. Die Zigeuner durften damals kein Hamburger Gebiet betreten. In der Mitte der Stormaner Straße konnte man an der Pflasterung genau sehen, wo die Grenze zu Preussen lief. Wenn nun ein Schuddl (Schutzmann) kam, so liefen die Zigeuner Kinder schnell über die Stormaner Straße.

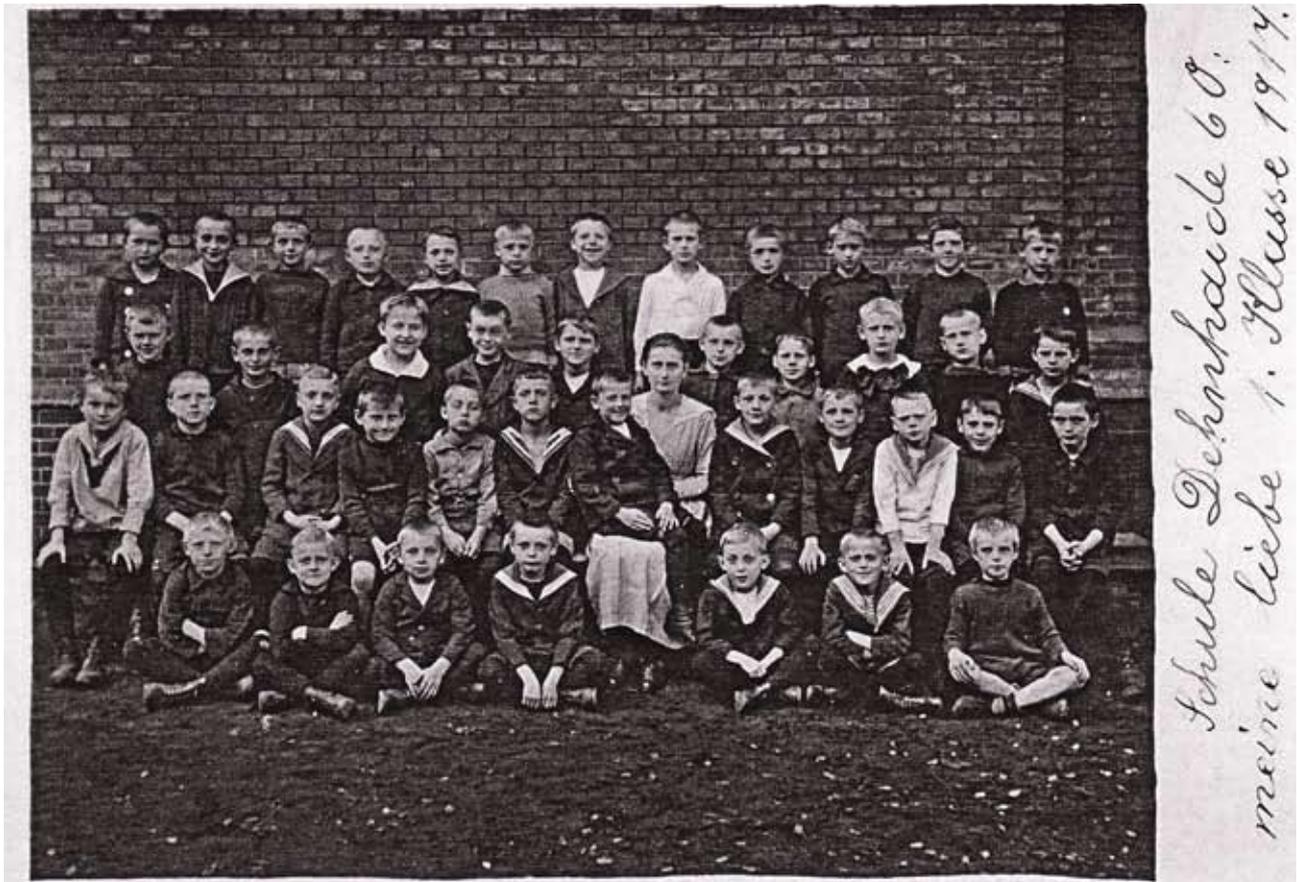
Am Sonntag gingen wir gerne in die Irrenanstalt Friedrichsberg zum Kindergottesdienst, denn auf dem Gelände gab es damals Rehe, und die wollten wir sehen.

Wir kletterten auch auf den Berg, der Ecke Dehnhaide und S-Bahn heute noch dort ist.

Eilbektal war immer ein schöner Spielplatz für uns. Am Bahnhofsturm war eine Uhr, so wussten wir, wann wir wieder nach Hause mussten. Im Winter wurde dort gerodelt. Es gab eine breite Bahn für die Kleineren, die größeren Kinder kletterten den Bahndamm hinauf und da ging's mit großer Fahrt wieder runter. Wenn der Mühlenteich zugefroren war, konnten wir dort Schlittschuh laufen. Ein Wärter stellte dort ein paar Bänke auf, wo wir die Schlittschuhe anschnallen konnten. Er hielt auch die Eisfläche glatt und sauber. Dafür mussten wir ein Billet für 5 Pfennige kaufen, das galt den ganzen Tag.

Im Sommer gingen wir zum Baden zum Bramfelder See. Im Herbst oft zum Wandsbeker Gehölz, wo wir Bucheckern sammelten, oder zum Pflaumenmarkt in Wandsbek.

Als 1923 die neue Schule Ecke Ahrensburger Straße (heute Krausestr.) und Straßburger Straße neu eröffnete, wurde ich ins 3. Schuljahr dorthin eingeschult. Sie nannte sich Gemeinschaftsschule, denn dort wurden zum 1. Male Knaben und Mädchen gemeinsam unterrichtet. Die Schule war fertig, aber die Klassenräume waren noch leer. Tische und Stühle konnten erst später geliefert werden. Wir



mussten unsere Rantzel auf die Erde legen, den Deckel aufklappen und uns draufsetzen. Aber dann hatten wir Heimatkundeunterricht. Wir gingen mit der ganzen Klasse zu einem anderen Stadtteil, zum Beispiel Horn. Dort teilte unser Lehrer Herr Meier uns in Gruppen zu 5 oder 6 Schülern auf. Jede Gruppe musste nun einen anderen Weg zurück gehen und alle Straßen aufschreiben. Und es ging um die Wette, wer zuerst wieder in der Schule war. Eine herrliche Zeit war dann für uns, als der Dulsberg gebaut wurde. Ganze Straßenzüge wurden ausgeschachtet,

die Kellerräume gebaut und wenn nachmittags um 4 Uhr Feierabend war und die Maurer weggingen, dann bauten wir uns aus den abgeladenen Mauersteinen herrliche Burgen. Oder wir machten Schnitzeljagden durch die vielen Kellerräume.

So hatten wir gelernt, viel zu laufen und das taten wir auch in den Ferien. Auch wenn wir nicht verreichsen konnten, Langeweile hatten wir nie.

(erzählt von Frieda Veit, geb. Hinrichsen)

Anzeige

**BÄCKEREI  
KONFITOREI**

**W. Schwengel**

Alter Teichweg 165-167  
22049 Hamburg  
Tel. 040 / 693 68 18



## Marktmeisterhaus

Von außen ist zwar noch nicht allzu viel zu erkennen, aber innen ist das verschachtelte Haus mit seinen Sanitär- und Elektroeinrichtungen vollständig entkernt und wer mal einen Blick durch die Fenster wirft, erkennt, welche Fläche zukünftig für verschiedenste Gelegenheiten bereit stehen wird.

Schwere Stahlträger sind eingezogen, damit die Wände herausgerissen werden konnten. Inzwischen sind die Sanitäreinrichtungen eingebaut, die Elektrik verlegt und der Innenausbau hat begonnen.

Aber wie es sich so verhält mit Baumaßnahmen. Auch in unserem Fall gibt es echte Fallstricke: und zwar die Wasserzuleitung zum Haus.

Diese ist 2004 gekappt worden, als der Markt auf den Straßburger Platz umgezogen ist. Okay, dann nimmt man sie eben wieder in Betrieb. Das geht aber nicht, weil über die Jahre die Leitung so verkeimt ist, dass sie nicht mehr verwendet werden darf.

Dann muss eben eine neue her. Ja, aber da der Dulsberg während des Krieges massiv mit Bomben beworfen worden ist, liegen auf dem Gelände mögliche Blindgänger. Dies wiederum bedeutet, dass jede Grabung durch den Kampfmittelräumdienst begleitet werden muß. Das erzeugt Kosten, die in der Gesamtplanung nicht berücksichtigt waren. So musste die Baustelle für fast drei Wochen

geschlossen werden, um zu klären, ob diese Summe aus dem spärlichen Etat überhaupt aufzubringen sei.

Wir werden diese Klippe meistern, aber ein Schreck war es schon, da wir nicht, wie bei anderen baulichen Maßnahmen in der Stadt, den Steuerzahler in der Hinterhand haben, der jede finanzielle Überschreitung übernimmt.

Jetzt hat der Frost die Baustelle fest im Griff. Für die Wasserzuleitung warten wir auf eine Unterschrift des Eigentümers und auf wieder aufgetauten Boden, so dass dann die Arbeiten fortschreiten können.

Schon jetzt ist zu erkennen, dass aus dem verwinkelten Sanitärhäuschen eine heller Raum geworden ist, vor allem natürlich dank der neuen Fenster und Türen, die deutlich mehr Licht herein lassen.

Nun geht es langsam daran, die Belegung zu klären. Das heißt, all diejenigen Gruppen, die Interesse an einer Treffpunktmöglichkeit mit ca. 30 qm haben, mögen sich doch im Stadtteilbüro melden und schon mal ihren Bedarf anmelden.

Jürgen Fiedler



Foto: Stadtteilbüro

## Grundinstandsetzung der Straßburger Straße



Im November hat das Bezirksamt in einer Drucksache den Regionalausschuß und damit natürlich auch die Öffentlichkeit über die verkehrstechnischen Planungen des Landesbetriebes Straßen, Brücken und Gewässer zur Grundinstandsetzung der Straßburger Straße zwischen Krausestr. und Ring 2 informiert.

Auch der Stadtteilrat hat sich inzwischen damit befasst und eigene Fragestellungen zurück in den Regionalausschuß gegeben.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass alle überrascht waren, dieses doch schon sehr lange den Stadtteil beschäftigende Thema nun endlich auf der Agenda zu haben und sehr wahrscheinlich in naher Zukunft mit einer Realisierung rechnen zu können.

Kernpunkte sind Veränderungen an den Fahrspuren im Kreuzungsbereich Dehnhaid/Krausestraße, eine Neugestaltung des Abbiegeverkehrs und eine Verlagerung des Radweges.

Im Verlauf der Straße ist natürlich zentral der Bereich vor

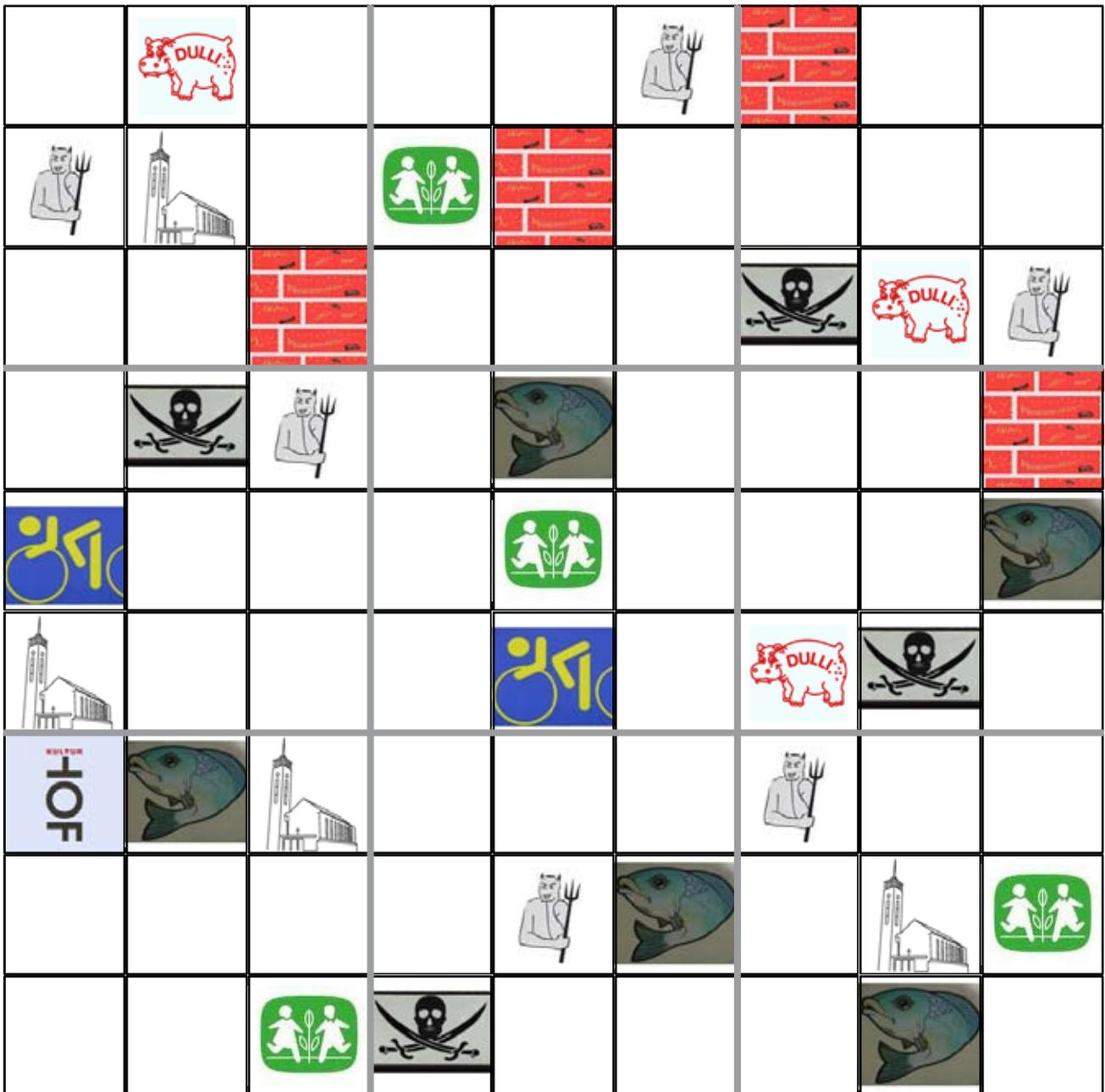
den Geschäften zwischen Elsässer Str. und Ring 2. Hier soll es nach Vorstellungen der Planer zu einer Einspurigkeit für den Autoverkehr kommen. Dafür wird es am Bordstein zu einem Zu- und Entladebereich kommen, daneben wird ein Radfahrstreifen auf der Straße eingerichtet und dann kommt die Fahrspur. Um dies umsetzen zu können, muß in diesem Bereich vom Mittelstreifen etwas weggenommen werden.

Zudem wird der Kreuzungsbereich Straßburger Straße/Dithmarscher Str. und Gebweiler Str. anders gestaltet.

Da dieses Thema für den Stadtteil insgesamt von großer Bedeutung ist, wird es in nicht allzu ferner Zeit eine Möglichkeit geben z.B. in Form einer Stadtteilversammlung, sich von kompetenten Personen genauere Details dazu berichten zu lassen.

Foto & Text Jürgen Fiedler

**SUDOKU - Dulsberg:** Es gibt 9 verschiedene Symbole. Jedes Symbol darf nur einmal in jeder Reihe, in jeder Spalte und in jedem Quadrat vorkommen. Viel Spaß beim Ergänzen und Ausfüllen!



Idee & Entwurf: Annette Matz

Anzeige



Wir liefern für Ihren Empfang, Geburtstag, Jubiläum und jeden anderen Anlass:  
 Belegte Brötchen, Kuchen und Torten  
 direkt ins Büro oder nach Hause.  
 Bitte rechtzeitig telefonisch oder per Fax bestellen

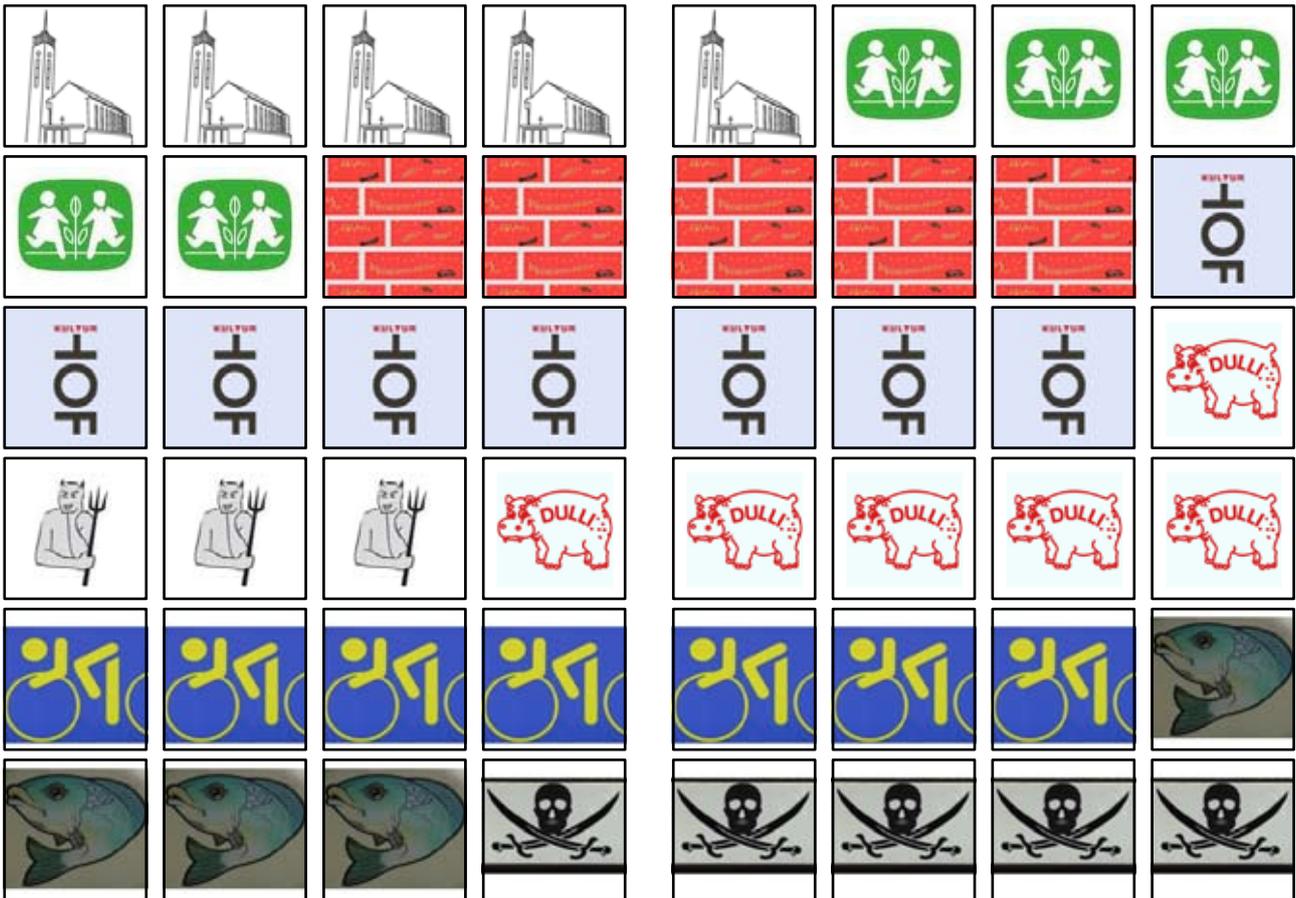


**Wir sind 7 Tage die  
 Woche für Sie da**



**Elsässer Str. 22-24  
 22049 Hamburg  
 Tel. 79 30 72 52  
 Fax: 79 30 72 53**

Symbole zum Ausschneiden



Anzeige

# Bernd Böttger

IHR MALERMEISTER

## Raumgestaltung & Renovierung

- Farben
- Tapeten
- Sonnenschutz
- Bodenbeläge



**sehr gut** ✓

Innungsfachbetrieb  
ausgezeichnet vom Kunden  
neutral überwacht

[www.malertest.de](http://www.malertest.de)

[www.lass-farbe.com](http://www.lass-farbe.com)

Tel.: 040 - 32 90 42 - 43 Fax: - 47 Mobil: 0163-6 93 15 96



Winterimpressionen: Thomas Straßberger

## dulsArt

Wie – Sie kennen dulsArt noch nicht?

Diese kleine, versteckt gelegene Galerie in der Oberschlesischen Straße 17? Direkt mit der U1 oder Bus 23 / Haltestelle Straßburger Straße zu erreichen?

Eine Nadel im Heuhaufen der Kunstwelt Hamburgs, aber immerhin ein Tipp für Kunstkenner. Hier kann man noch für kleines Geld großartige Kunst erwerben. Jeden 1. Freitag im Monat ist Vernissage einer neuen Ausstellung. Zahlreiche Künstler aus unserem Bezirk haben hier schon ihre Gemälde präsentiert und nun scharen sich so langsam auch die Nachbarbezirke um die Galerie. Ein tolles



Ambiente, gute Kunst, freundliche Künstler, die die Besucher durch die Ausstellung führen und immer für ein nettes Gespräch bereit sind. Schauen Sie ruhig mal rein, bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein führen wir Sie in eine fantasievolle Welt.



Die Öffnungszeiten sind Do. – Sa. von 15 – 19 Uhr und natürlich gerne nach persönlicher Vereinbarung. Sie finden uns auch unter [www.dulsart.de](http://www.dulsart.de)

Text & Fotos: Ingrid Franke

Anzeige



Immer für Sie da:  
Unsere 24-Stunden-  
**Gesundheits-  
Hotline.**

Einer unserer vielfältigen Services ist die GESUND-IST-BUNT-Hotline. Dadurch sind wir rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr für Sie erreichbar. Auch wenn Sie außerhalb unserer Öffnungszeiten anrufen, wird Ihnen, z.B. bei Fragen zur Einnahme von Medikamenten, geholfen oder Auskunft über die nächste Notdienst-Apotheke erteilt.\*

In der Zeit von 07-22 Uhr erhalten Sie außerdem allgemeine Gesundheitsinformationen

zu speziellen Bereichen, wie z.B. Augenheilkunde, Schmerz, HNO, Dermatologie, Innere Medizin, Kinderheilkunde, Gynäkologie, Zahnheilkunde etc. von einem Team aus Fachärzten, Apothekern und anderem pharmazeutischen Fachpersonal.

Rufen Sie uns an – denn Ihre Gesundheit kann nicht warten!



**24 Stunden  
Gesundheits  
Hotline\***

Rufen Sie uns einfach an unter:  
**040 - 6 58 70 90**

\* Die 24-Stunden-Gesundheits-Hotline ist ein Service der Sanvartis GmbH. Pharmazeutische/medizinische Informationen durch dort tätige Fachärzte, Apotheker und pharmazeutisches Fachpersonal.

Apothekerin Karin Philipsen  
Straßburger Straße 28  
22049 Hamburg  
Tel: 0 40-6 58 70 90  
Fax: 0 40-65 87 09 15  
info@apotheke-dulsberg.de  
www.dulsberg-apotheke.de



Gesund ist bunt

**DULSBERG-APOTHEKE** ↗

Für das wirklich Wichtige im Leben.

**60 Jahre Dulsberg Apotheke**

## Das Dithmarscher Straßenfest

Wie jedes Jahr – vom Stadtteilbüro wunderbar organisiert – fand auch diesmal am 3. September unser Straßenfest auf dem Dulsberg statt. Und ebenfalls wie jedes Jahr konnte man nach Herzenslust stöbern, Infos sammeln, wunderbar essen und mit den Ausstellern über die Verkaufsartikel handeln.

Ein Stand, gegenüber von mir, wollte eine Vase für 50 Cent verkaufen. Der Kunde wollte aber nur 30 Cent zahlen. Man feilschte wild gestikulierend, das konnte die Vase nicht ertragen und nahm sich das Leben, in dem sie sich vom Tapeziertisch auf die Straße fallen ließ. Nach einem kurzen »Oh – wie schade«, lachten beide Parteien und suchten einen Ersatz. Die Stimmung auf diesem Straßenfest war mindestens so gut wie das Wetter.

Auch ich bummelte einmal über den »Verkaufsboulevard« und stellte dabei fest, wir Dulsberger sind eine große Familie. Leute, die man schon lange nicht mehr gesehen hatte – auf dem Dithmarscher Straßenfest traf man sich wieder. Die Darbietungen auf der Musikbühne waren einfach klasse. Bei meinem Spaziergang trat eine Schulklasse auf. Die kleinen Steppkes sangen nach Herzenslust und die stolzen Eltern scharten sich um die Bühne. Es war eins von vielen Highlights auf diesem Fest. Mein Dank geht abschließend nochmals an die Mitarbeiter des Stadtteilbüros, die die Aussteller und Besucher ständig freundlich und liebevoll betreuten und mit Rat und Tat zur Seite standen. Ohne deren aufwendige Organisation wäre so ein Straßenfest nicht möglich.

Vielen Dank – und ich hoffe, es werden noch viele Dithmarscher Straßenfeste folgen.

Ingrid Franke





Fotos: Thomas Straßberger

# Gesundheitsbefragung

## Ausgewählte Ergebnisse der Befragung bei Dulsbergerinnen und Dulsbergern zum Thema Wohlfühlen und Gesundheit

- Im Frühjahr 2010 wurden 232 DulsbergerInnen zu den Themen Gesundheit und Wohlfühlen im Stadtteil befragt
- 72 % der Befragten haben ein oder mehrere Kinder, 28% sind kinderlos
- 31 % der Befragten haben einen Migrationshintergrund
- Alter der Befragten: die meisten (83 Befragte) sind 30 – 40 Jahre alt. 34 der Interviewten waren über 50 Jahre alt.

Das Stadtteilbüro Dulsberg hatte die Befragung über eine Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Studiengang Health Sciences, ermöglicht. Leider lief bei der Auswertung nicht alles optimal und so konnten Ergebnisse erst in diesem Frühjahr auf dem Auftaktworkshop ‚Gesundes Dulsberg‘ vorgelegt werden. Wir freuen uns umso mehr, dass wir die wichtigsten Ergebnisse jetzt hier im Backstein veröffentlichen können!

Auftraggeber und Nachbearbeitung:

Stadtteilbüro Dulsberg

Durchführende:

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg  
Studiengang Health Sciences, Bachelor 3. Semester, SS 2010

Fachprojekt „Kommunale Gesundheitsförderung – Gesundheit im Stadtteil“



Nähere Informationen:

Stadtteilbüro Dulsberg

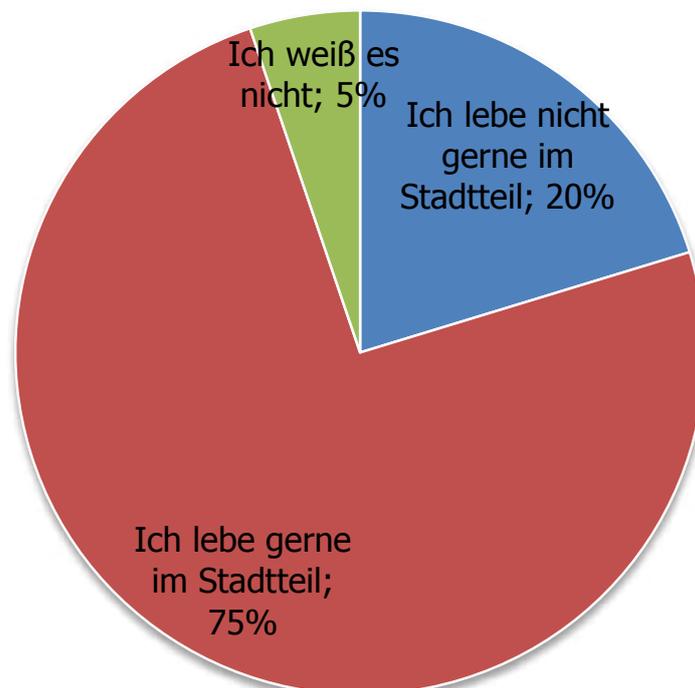
Projektleitung Koordinierungsbausteine Gesundheitsförderung (KoBa) Frauke Schröder

Probsteier Str. 15,

Tel.: 652 80 16

Email: stb@dulsberg.de

## Gerne Leben in Dulsberg



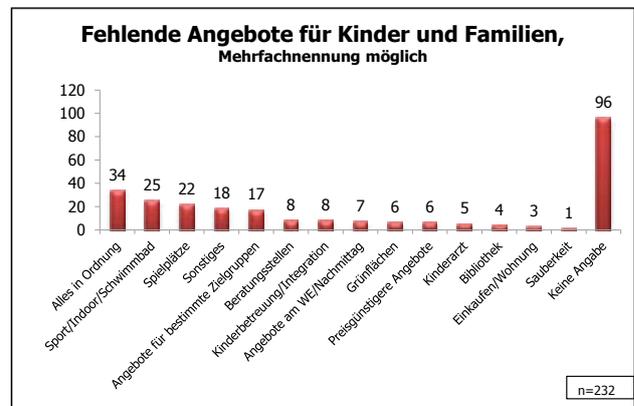
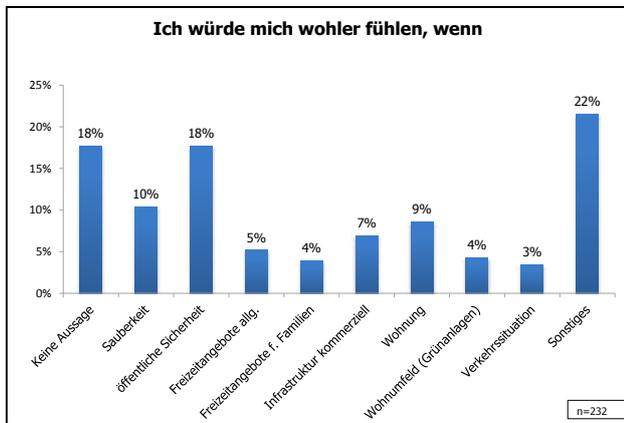
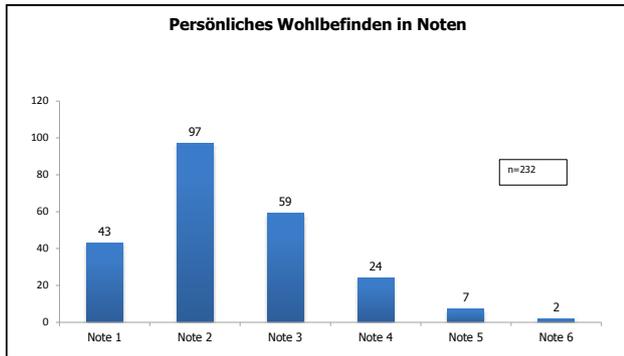
n=232

**Gründe für gerne leben in Dulsberg:**

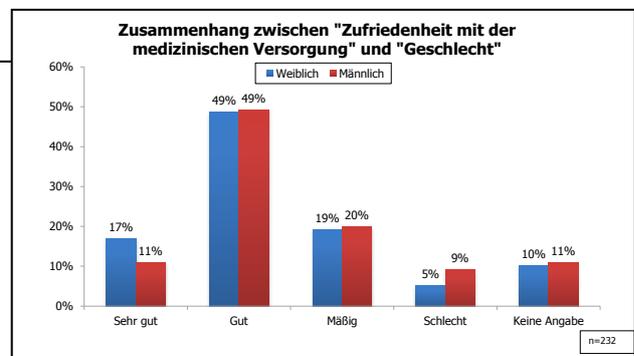
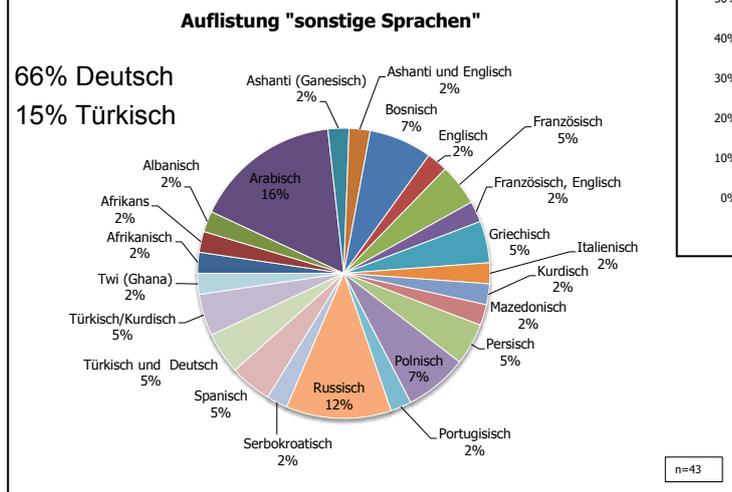
- Die zahlreichen Angebote und Einrichtungen für Familien mit Kindern (Kitas, Schulen, Spielplätze und Treffpunkte) in Dulsberg
- Die gute Verkehrsanbindung
- Das gute Ambiente des Stadtteils
- Die zentrale Lage des Stadtteils
- Weil Familie, Verwandte, Freunde und Nachbarn in der Nähe leben
- Das zahlreiche Vorhandensein an Natur, wie z.B. verschiedene Parkanlagen, Kanäle und Grünplätze

**Gründe für nicht gerne leben in Dulsberg:**

- Die empfundene eingeschränkte Sicherheit im Stadtteil durch zu geringe Polizeipräsenz
- Die unzureichende Sauberkeit in Dulsberg an öffentlichen Orten und in den Straßen
- Der Stadtteil an sich wird als nicht schön empfunden (z.B. wegen schlechter Spielplätze und enger und lauter Straßen)
- Schlechte Wohnbedingungen ( enge, kleine Wohnungen
- Die Mitmenschen werden teilweise als unfreundlich, unsozial und unkooperativ empfunden
- Einige finden den Ausländeranteil zu hoch



**In Dulsberg vertretene Sprachen:**



## Aufgeschnappt

### Schräge Leute

Ich bin mit der Bahn unterwegs. Hamburg – Düsseldorf, Sechser-Abteil, 1. Klasse. Seit einiger Zeit gönne ich mir diesen Luxus. Meistens ist es hier auch ruhiger, als in der zweiten Klasse. Auch das kommt mir sehr entgegen.

In meinem Abteil sitzt außer mir noch ein Vater mit seinem etwa zwölf Jahre alten Sohn. Während der Senior liest, hört Junior leise Musik über den Kopfhörer. Wenn sich beide unterhalten, dann mit gedämpfter Stimme. Es ist eine ruhige, entspannte Fahrt, und da meine letzte Nacht etwas kurz war, bin ich sehr dankbar dafür. So kann ich ungestört vor mich hin dösen.

Doch dann ist es plötzlich vorbei mit der Ruhe. Eine Gruppe junger, bunt kostümierter Frauen geht laut lachend und aufgedreht redend von Abteil zu Abteil. Sie feiern Junggesellinnenabschied. Ich erstarre innerlich – will doch meine Ruhe haben, will nicht angesprochen werden, will weder mitlachen noch mitfeiern. Diese Art von Party war noch nie mein Ding, und wenn ich übermüdet bin, ist sie das erst recht nicht. Andererseits will ich auch nicht die Spaßbremse spielen – soll doch jeder auf seine Art glücklich werden. Ich stelle mich schlafend und hoffe, dass mich der Tross in Ruhe lässt.

Zunächst scheint mein Plan auch aufzugehen. „Pst, da schläft jemand!“. Kichernd ziehen sie weiter und stürmen das nächste Abteil. Aber kurz darauf, sie sind auf ihrem Rückweg, wird unsere Abteiltür doch noch aufgerissen. Die zu verabschiedende Junggesellin versucht mit Unter-

stützung einiger Freundinnen den mir gegenüberstehenden Mann zum Kauf einer Kleinigkeit zu überreden. Gleichzeitig setzt sich eine andere junge Frau aus der Gruppe – Cowboyhut, falsche Zöpfe, aufgemalte Sommersprossen – neben mich. Als ich blinzelnd die Augen öffne, entschuldigt sie sich flüsternd, sagt, dass sie gleich wieder weg wären, und tut zumindest so, als wolle sie die anderen Mädels ein wenig beruhigen. Nachdem mein Gegenüber ein paar Bonbons gekauft hat, ist der Spuk auch schnell wieder vorbei, und die Gruppe macht sich herumalbernd auf den Weg zum nächsten Wagen.

Inzwischen ist ein älterer Herr aus dem Nachbarabteil auf den Gang getreten. Die jungen Frauen drängen sich an ihm vorbei, woraufhin der Mann laut polternd zu schimpfen beginnt; man wäre hier in der ersten Klasse und hätte gefälligst still zu sein. Die Mädels ziehen weiter ohne sich die Laune verderben zu lassen.

In unserem Abteil lächelt der Vater seinen Sohn an. „Es gibt schon schräge Leute!“

Der Sohn zögert einen Moment. „Wen meinst du jetzt?“ fragt er mit verlegenem Grinsen.

„Den Alten!“ antwortet der Vater schmunzelnd und widmet sich wieder seinem Buch.

Andreas Ballnus

Kombianzeige

**BACKSTEIN** Zeitung von Bewohnerinnen für Bewohnerinnen

Kombianzeige

**Sie haben kein Layout,  
kein Problem, wir helfen.**

### Anzeige



Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen.

Mein Büro in der Dithmarscher Str. 32 ist Dienstags von 13 Uhr bis 18 Uhr und Donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr für Sie geöffnet.

Bürgersprechstunde Dienstag, den 20.03. von 17 bis 19 Uhr

Sie haben die Möglichkeit mir bei meiner Arbeit im Rathaus über die Schulter zu schauen.

Buchen Sie Termine für eine Rathausführung direkt in meinem Abgeordnetenbüro.

Tel: 18063241 Mail: kontakt@wowretzko.de

**Sylvia Wowretzko, SPD**  
Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft



## Nordic Walking

Ein Sport für alle Fälle

Nordic Walking erobert den Dulsberg

Fünfzehn bis zwanzig Dulsberger haben im vergangenen Jahr ein Highlight der ganz besonderen Art erleben dürfen: zehn mal zwei Stunden Nordic Walking. Ein Sport, der nahezu von jedem betrieben werden kann und der sämtliche Körperpartien begünstigt. Kein Wunder, dass die Teilnehmerzahl über den ganzen Kurs bis in den Januar 2012 hinein gut besucht gewesen ist. Und das Ganze unter professioneller Anleitung eines Coachs „für gesunde Bewegung und Ernährung“: Nicola Pohl ([www.bewegend.net](http://www.bewegend.net) / [info@bewegend.net](mailto:info@bewegend.net)).

Die Gesundheitsmanagerin ist für das Dulsberger Projekt von der Technikerkrankenkasse gesponsert worden. Die hochwertigen Nordic-Walking-Stöcke hat die SAGA\*GWG gestiftet. Sie sollen den Fans dieser gesunden Fitness-Methode auch in Zukunft zur Verfügung stehen, verspricht Liesl Amelingmeyer vom Nachbarschaftstreff /



Coach Nicola Pol im Nachbarschaftstreff

Elsässer Straße, wo die Stöcke ausgeliehen werden können. Geplant ist, dass die Gruppe sich im Anschluss des Kurses selbst organisiert weitertrifft. Wer sich nach der Nordic Walking-Gruppe erkundigen möchte, wendet sich bitte an das Nachbarschaftstreff, Tel.: 040 6930094.

Die Nordic Walker sind montags um 15.00 Uhr gestartet. Nicola Pohl hat die Einteilung der Stöcke organisiert und

geduldig Fragen der Teilnehmer beantwortet. Dann hat sie hinausgebeten in den Grünzug am Rosengarten. Hier wurde erklärt, demonstriert, geübt und absolviert. Irgendwann ist es über die Nordschleswiger in Richtung Schwimmbad gegangen. Noch einmal sind spezielle Techniken trainiert worden: der richtige Gebrauch der Stöcke, der lange Schritt, die Koordination der Bewegungsabläufe und vieles dazu. Es schien, als hätte sie mehr als zwei Augen auf die Kursteilnehmer werfen können. In der fünften Stunde haben sich die Teilnehmer so begeistert wie zu Beginn des



Die Nordic Walking-Gruppe im Grünzug

Kurses gezeigt. Eine bessere Trainerin hat sich wirklich keiner von ihnen vorstellen können. Sie haben die Ruhe ihrer Trainerin gelobt, ihre Umsicht, ihre Psychologie des Aufmunterns, ihre beständige, nach vorn gerichtete Freundlichkeit, aber auch ihre Bestimmtheit, wenn das Einüben der korrekten Technik mal wieder verlangt worden ist. „Wir profitieren alle von Nicolas großem Fachwissen“, so die Teilnehmer Lotti und Willi Otto.

Am Ende der 2 Stunden, zurück auf der Wiese am Rosengarten, sind die Muskulatur, Sehnen und Gelenke entspannt worden. Auch hier: Nicola Pohl macht's vor: Gymnastik vom Feinsten.

Dann sind die Teilnehmer zurückgekehrt in den Nachbarschaftstreff. Die Stöcke sind verstaut worden, letzte Möglichkeit, Unklarheiten zu beseitigen. Schließlich ist so mancher zufrieden mit sich und der Welt nachhause gegangen und hat in seinen Gliedern gespürt, dass da etwas Großartiges heranreift.

Das Dulsberger Nordic Walking-Angebot ist übrigens ein schönes Beispiel für gelebte Nachhaltigkeit. Denn der kostenlose Kurs geht auf die erfolgreiche Veranstaltung „Der Dulsberg bewegt sich“ zurück. Eine vom Stadtteilbüro ins Leben gerufene und von Frauke Schröder in monatelanger Vorbereitung organisierte (Groß-)Veranstaltung auf dem und rings ums Schulgelände Alter Teichweg.

Text & Fotos: Rüdiger N. Abreas

## Was Dulsberger gerade lesen

Heute: Björn Hauto über „Hochspannung“ von Arthur Hailey.

Arthur Hailey ist einer der erfolgreichsten Spannungsautoren aller Zeiten. Seine legendären Romane „Airport“ und „Hotel“ erreichten Auflagen in Millionenhöhe und wurden weltweit in dreißig Ländern verlegt. Der Autor, 1920 in England geboren, lebt heute auf den Bahamas.

Hailey beschreibt in seinem Roman „Hochspannung“ hauptsächlich die Geschichte des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Nimrod Goldman. Er ist der zweite Chef eines großen kalifornischen Strom- und Gasproduzenten.

Private und berufliche Schwierigkeiten des Managers werden in dem Buch beschrieben.

Die Ölkrise und der stark steigende Energieverbrauch hat seine Firma, die Golden State Power & Light (GSP&L) in große Probleme gebracht, die Bedarfe der Kunden zu befriedigen. Terroristen nehmen sich die GSP&L als Ziel von Anschlägen vor, wodurch mehrere Kraftwerke ausfallen und der Tod von Angestellten der Firma zu beklagen ist. Auch Freunde Nimrods sind betroffen.

Zu Verbraucher- und Umweltschutzorganisationen unterhalten die Terroristen über Mittelsmänner versteckte Verbindungen, die sie unwissenderweise finanziell unterstützen.

Der Bau weiterer dringend benötigter Kraftwerke wird durch diese Organisationen behindert. Teilweise aus scheinheiligen Gründen und mit verlogenen, aber publikumswirksamen Argumenten. Dadurch geraten Nimrod und seine Firma in die Presse und werden wegen Kleinigkeiten in den Skandalblättern des Landes angeprangert. Wichtige Argumente zugunsten scheinheiliger Gefühlsduseleien und unberechtigter Vorwürfe werden unter den Tisch gekehrt.

Obwohl er mit seiner Argumentation im Recht ist und seine Kompromisse (u.a. was die Rücksicht auf den Umweltschutz angeht) einwandfrei sind, kann er es niemandem Recht machen. Auch die Chefetage der GSP&L ist gespalten und klärt die Bevölkerung über bevorstehende Energiekrisen und Stromausfälle nicht auf. Energiediebstahle (durch manipulierte Zähler etc.) machen dem Stromkonzern Probleme. Freunde und Kollegen Nimrods sind, wie der Leser herausfindet, Mittäter.

Von seinen Gegenspielern wird Nimrod immer mehr zum

Sündenbock. Terrorismus und Energieverbrauch nehmen zu.

Nancy Molineaux, Nimrods Erzfeindin, die Journalistin, zeigt sich zufällig als Hilfe im Kampf gegen den Terrorismus.

Die Ehe mit seiner Frau Ruth existiert vor sich hin, er vergnügt sich lieber mit anderen Frauen. So entsteht auch eine Beziehung zu einer jungen, behinderten Frau, deren Leben jedoch durch die ständigen Stromausfälle bedroht ist. Ruth erkrankt schließlich an Krebs, und Nimrods Ehe wird dadurch gekittet.

Die Geschichte „Hochspannung“ ist ein spannend geschriebenes Buch. Der Autor beschreibt die Interaktionen von Industrie, Presse und Personen perfekt. Es ist nicht leicht, das Buch aus der Hand zu legen, wenn man in die Geschichte eingestiegen ist.

Dargestellt werden viele Charaktere während der Reise durch den Energiedschungel.

Am Beispiel des Energiekonzerns GSP&L werden dem Leser beide Seiten der öffentlichen Diskussion nahegebracht. Beeinflussende Hetzparolen, denen man als seriös getarnte Berichte glauben schenken soll, werden reflektierend infrage gestellt.

Schlusswort:

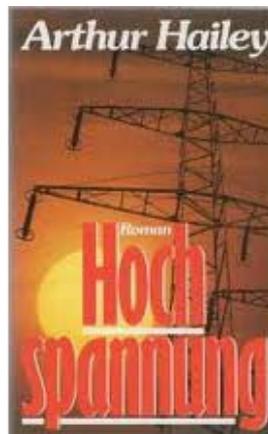
Zeigst Du mit deinem Finger auf andere, zeigen drei Finger auf dich selbst.

Die Atomunfälle, Energiekrisen, die Verschwendung der Ressourcen und die Tatsache, dass nicht immer „die Anderen“, sondern wir selbst, die Bürger, Politiker, Verbraucher, Hersteller, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, den Schutz der Umwelt und ihrer Ressourcen in der Hand haben und dass wir selbst für Vergeudung und Verschmutzung verantwortlich sind. Jeder kann mitmachen...

Über unseren lesenden Dulsberger:

Björn Hauto (50) ist Inhaber des Friseursalons Haarlekin in der Straßburger Straße 7, wo er als Meister seit 1998 ca. 20 Auszubildende aus 10 Nationen bis zur Facharbeiterreife geführt hat.

Engagiert ist er bei der Freiwilligen Feuerwehr seit 1979.



Seit 2005 als Brandinspektor der Hamburger Feuerwehr. Seit 2007 engagiert er sich als ehrenamtliches Vorstandsmitglied im Verein M.A.R.E. e.V. Vereinsziel: Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze im Großraum Hamburg. Mitglieder sind kleine und mittelständische Unternehmen aus verschiedenen Branchen, die dafür einstehen, nachhaltig auszubilden und auch schwächeren Auszubildenden zu einer Ausbildung zu verhelfen.

Im Jahr 2008 unterzeichnet er für seinen Betrieb die „Charta der Vielfalt“.

2010 wurde in Berlin der Kongress „Charta der Vielfalt“ von der Deutschen Wirtschaft ausgerichtet. Er war als Referent für Kleinunternehmen dabei.

Seit diesem Jahr betätigt er sich auch im Aufsichtsrat der Wohnungsgenossenschaft Hamburg Wandsbek von 1897 als Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (ehrenamtlich). Hauto: „Es ist uns wichtig, dass Menschen, die miteinander leben, auch füreinander da sind und im Rahmen von gleichen Rechten und Pflichten gegenseitig Verantwortung übernehmen.“

## DulsArt

Künstler trafen sich zur Jahreshauptversammlung  
dulsArt wählt neuen Vorstand



Foto: Gabi Vayant

Mit einem neuen Vorstand geht der Kunst- und Kulturverein ins neue Jahr. Vorsitzender ist jetzt Jens Nielsen (Foto: Mitte), stellvertretende Vorsitzende wurde die bisherige Vorsitzende Ingrid Franke (Foto: zweite von rechts). Beisitzer wurden Eckhard Hansen und Uwe Schmidt (Foto: erster von links), stellvertretender Beisitzer wurde Hendrik Härter (Foto: zweiter von links) Kassenwart bleibt Max Lengwenus (Foto: rechts außen).

Wichtigste Veränderung: Einstimmig hat der Verein beschlossen, den bislang nicht eingetragenen Verein in einen e. V. umzuwandeln. Jens Nielsen versichert: „An der anerkannten Gemeinnützigkeit wird sich nichts ändern.“

Rüdiger Aboreas

BILDUNGSAGENTUR  
DULSBERG

Wir Beraten Sie  
kostenlos!

Unsere Öffnungszeiten  
Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr  
Freitag 09:00 - 12:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Fortbildung  
Weiterbildung  
Qualifizierung  
Ausbildung

Weiterbildung eröffnet neue Chancen  
Wir möchten Sie hierbei unterstützen,  
wenn Sie...

- nach Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten suchen
- die Schule abgebrochen haben und nach anderen beruflichen Möglichkeiten suchen
- nach der Familienpause wieder beruflich einsteigen möchten
- Ihren im Ausland erworbenen Berufsabschluss anerkennen lassen möchten
- Fragen zur Finanzierung der Weiterbildungsmöglichkeiten haben
- Informationen zu Angeboten im Stadtteil erhalten möchten

Wir beraten Sie auf Deutsch, Englisch,  
Französisch und Türkisch.

MOOK WAT EV.

BILDUNGSAGENTUR DULSBERG

Straßburger Platz 3 | 22049 Hamburg  
Tel.: 040/38 67 13 24/-25 | Fax: 040/ 38 67 13 26

bildungsagentur-dulsberg@mookwat.de  
www.bildungsagentur:mookwat.de



Europäische Union  
Europäischer Sozialfonds ESF  
Damit ist Hamburg beschäftigt!



Hamburg

## Neues zum Thema Gesundheit und Wohlfühlen auf dem Dulsberg:

### Die Koordinierungsbausteine Gesundheitsförderung mit 10.000 € Projektgeldern und einer BewohnerInnenbefragung

Seit Januar 2011 konnten die Aktivitäten zum Thema Gesundheit und Wohlfühlen in Dulsberg ausgebaut werden: auf Initiative des Stadtteilbüros hin stellte die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Geld für Koordinationsaufgaben im Bereich Gesundheitsförderung zur Verfügung und die Techniker Krankenkasse finanziert für die Jahre 2011 und 2012 einen Verfügungsfonds ‚Gesundes Dulsberg‘ in Höhe von je 10.000 € . Die Projektleitung der Koordinierungsbausteine Gesundheitsförderung Dulsberg (KoBa) ist an das Stadtteilbüro angedockt. Mit dem Geld des Verfügungsfonds können kleinere Projekte

men, um aus ihrer Sicht über Gesundheit und Wohlfühlen zu reden: was brauchen wir im Stadtteil, welche Themen und Projekte sind uns wichtig, wer will sich engagieren. Als wichtige Themen und Projekte im Stadtteil wurden z.B. benannt: Mehrgenerationenprojekte, Bewegung für Senioren, Abnehmen und Bewegen für Eltern oder ein Eltern-Kind-Kochkurs. Beim zweiten Workshop im letzten November wurden weitere konkrete Projektideen entwickelt.

Bereits stattgefunden hat in Dulsberg:

- ein Eltern / Kind – Kochkurs
- ein Kurs Nordic-Walking
- ein Kurs Pilates

Folgende Kurse und Workshops werden demnächst starten:

- Aquagymnastik für Migrantinnen
- Entspannung für Kinder
- Gesundes Kochen für Eltern und Kinder
- Eine Fortbildung zum Thema Partizipation



in verschiedenen Gesundheitsfeldern der Prävention, also der Vorbeugung, finanziert werden: z.B. in den Bereichen Bewegung, Ernährung / Über- und Untergewicht, Stress- und Suchtprävention und seelische Gesundheit.

Das Tolle ist, dass das Geld im Stadtteil selbst vergeben wird: es hat sich eine Beratergruppe gebildet, die Ideen aufgreift, Anträge formuliert und abstimmt und sich insgesamt mit den wichtigen Gesundheitsthemen im Stadtteil beschäftigt. Der endgültige Beschluss über die Vergabe der Gelder erfolgt im Stadtteilrat.

Auf dem Auftaktworkshop am 23.05. kamen 40 DulsbergerInnen und VertreterInnen von Einrichtungen zusam-

Haben Sie selbst Projektideen zu den Themen Bewegung, gesunde Ernährung oder Stressprävention / seelische Gesundheit, die Sie z.B. gemeinsam mit Ihren Nachbarn verwirklichen möchten? Dann rufen Sie mich gern an:

Frauke Schröder

Projektleitung Koordinierungsbausteine (KoBa) Gesundheitsförderung

Stadtteilbüro Dulsberg

Probsteier Straße 15

22049 Hamburg

Tel: 652 80 16

Email: [stb@dulsberg.de](mailto:stb@dulsberg.de)

## Café Freiraum

**- Entlastung für pflegende Angehörige und Betreuung von Menschen mit Demenz**

Die Pflege und Betreuung von Familienangehörigen mit einer Demenz-Erkrankung ist ein Vollzeit-Job.

Viele betroffene Ehepartner und Kinder gönnen sich selten eine Auszeit, um auch mal an sich zu denken und ein bisschen Abwechslung zu finden. Wenn sie für kurze Zeit das Haus verlassen, begleitet sie meist die Angst, dass in ihrer Abwesenheit etwas passieren könnte.

Möglichkeiten der Gruppe eingegangen. Gemeinsames Spielen und Malen, das Vorlesen aus der Tageszeitung, das Lösen von Kreuzworträtseln u.a. stehen auf dem Programm. Finanziert werden kann dieses Angebot über die Pflegeversicherung. Die Betreuungsgruppen fallen unter das niedrighschwellige Angebot nach § 45b SGB XI. Demnach stehen jedem demenziell erkrankten Pflegebedürftigen im Jahr zwischen 1.200 und 2.400 Euro zur Entlastung der pflegenden Angehörigen zu. Eine Vielzahl von Cafébesuchen im Jahr kann damit kostenfrei finanziert werden.



Mit dem Angebot „Café Freiraum“ möchte die ASB-Sozialstationen Dulsberg und Barmbek pflegenden Angehörigen die Möglichkeit geben, eine Auszeit zu nehmen, während ihre an Demenz erkrankten Familienmitglieder dort ein paar abwechslungsreiche Stunden erleben.

Das Café Freiraum befindet sich in der Dithmarscher Straße 32 und ist dienstags und donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Ansprechpartnerin ist Stefanie Schürer.

In geschützten Räumlichkeiten stehen speziell geschulte Fachkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter bereit, um sich demenzkranker Menschen anzunehmen.

Dabei bestehen vielfältige Möglichkeiten der Betreuung - es wird immer auf die individuellen Bedürfnisse und die

Das Café Freiraum gibt es in verschiedenen Stadtteilen Hamburgs.

Anmeldungen telefonisch unter Tel.: 040/68 71 92  
weitere Infos unter [www.asb-hamburg.de/senioren](http://www.asb-hamburg.de/senioren)



Kombianzeige

**Sie haben kein Foto,  
kein Problem, wir helfen.**

## „Dulsberger Ecken“

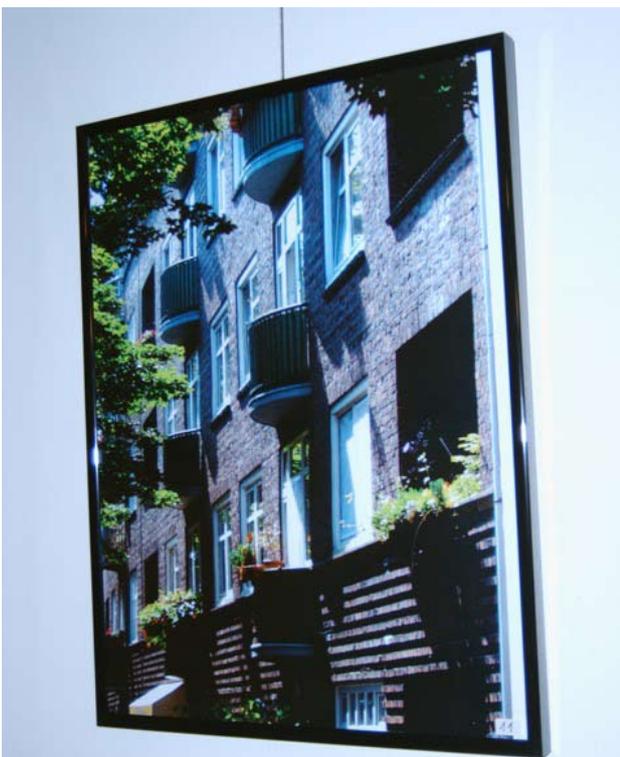
im Bezirksamt Wandsbek

Gabi Vayant begeisterte mit ihrer Fotoausstellung.

Im Dezember des vergangenen Jahres haben die Wandsbeker einen Blick werfen können über die Bezirksgrenze hinweg in „Dulsberger Ecken“. Unter diesem Titel hat die Künstlerin und Fotografin Gabi Vayant eine Fotoausstellung gestellt, die das Ergebnis eines vom hiesigen Stadtteilbüro initiierten Fotoprojektes ist. Vorgestellt worden sind die Aufnahmen im Ausstellungsbereich des Bezirksamtes Wandsbek.



Eine Ausstellung, zu der nicht einfach nur Fotos zu sehen gewesen sind, sondern auch Dokumente und Infos zur (Backstein-) Bebauung und zur Geschichte des Dulsbergs. Da hat sich auch Wandsbeks Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff in seinen Eröffnungsworten auf der Vernissage beeindruckt gezeigt.



Gabi Vayant erklärt eine Art „Perspektivenverschiebung“ zum Kern ihrer Arbeit. Ihr Ziel sei es, so die Künstlerin, „durch Details und einen verschobenen Blick eine neue Aufmerksamkeit der Bürger für ihre Wohnumgebung zu erzielen“. Und tatsächlich: Schon auf der Vernissage ist der Wunsch laut geworden, mal hinüberzuschauen in den Nachbarstadtteil und ihn (neu) zu entdecken. In Dulsberg sind übrigens auch so manche Dulsberger aufmerksam geworden. Sie haben sich auf die Suche nach den auf den Fotos abgebildeten Örtlichkeiten gemacht.



Den Verantwortlichen in Wandsbek sagt Gabi Vayant noch einmal „Herzlichen Dank für die großartige Unterstützung“. Jetzt ist sie auf der Suche nach einem adäquaten Ausstellungsplatz hier in Dulsberg oder im Heimatbezirk Nord.

Fotos & Text: Rüdiger Aboreas

## Dulsberger Termine

### Februar 2011

**23.02. Donnerstag, 20.00 Uhr**

#### **Dulsberg Poetry Slam**

Moderation: Herr Armbrecht

Eintritt: AK 5 €, erm. 3 € / VVK 3 €

Kulturhof Dulsberg, Alter Teichweg 200

Vorverkauf im Stadtteilbüro Dulsberg

Veranstalter: Stadtteilbüro Dulsberg, Tel. 652 80 16

**25.02. Samstag, ab 20 Uhr**

#### **Fasching unter dem Motto „The Golden Sixties“**

Ort: Café dulsberg, Straßburger Platz 7,

22049 Hamburg

Telefon: 0170 / 80 52 939

mit kleinem Buffet incl. Wein, Kaffee und Wasser

Pro Person 15,00 € und Musik zum Tanzen

Anmeldung bitte bis 22.02.12

**29.02.12 Mittwoch, 19.30 Uhr**

#### **Lesung „Der geschenkte Tag“ mit musikalischer**

Einlage junger Musiker

Veranstalter der Hamburger Autorengruppe

>autoricum<

Eintritt frei!

Ort: Café dulsberg, Straßburger Platz 7, 22049

Hamburg

Telefon: 0170 / 80 52 939

### März 2011

**02.03. Freitag, 20.00 Uhr**

#### **Ausstellungseröffnung zum Thema „Armut 2012“**

Gastauftritt von Andreas Ballnus sowie eine kurze

Kabaretteinlage von Signet Viergutz zum Thema

Hartz IV, Ausstellung bis 24.03.

Gemeinschaftsausstellung von Künstlern der Galerie und Gastausstellern

Ein brisantes Thema wird bildlich umgesetzt.

Gastaussteller können sich gerne in der Galerie melden und an der Ausstellung teilnehmen.

Die Ausstellung kostet für 4 Wochen € 10,00.

Galerie und Atelier DulsArt, Oberschlesische Str. 17

(Öffnungszeit: Do – Sa 15 – 19 Uhr)

Kunst- und Kulturverein DulsArt,

Infos Tel. 650 43 633

**07.03. Mittwoch, 10.00 Uhr**

#### **Selim und Susanne**

Bilderbuchkino

Lesecafé Dulsberg, Alter Teichweg 200

Eintritt frei

Anmeldung unter Tel. 696 27 49

Veranstalter Lesecafé Dulsberg und Villa Dulsberg

**08.03. Donnerstag, 11.00 Uhr**

#### **Kindertheater ‚Der furiose Küchenzirkus‘**

mit Theater Coq au vin aus Berlin für Kinder ab 4 Jahren

Kulturhof Dulsberg, Alter Teichweg 200

Eintritt Kinder 2,50 € / Erwachsene 3,50 €

Veranstalter Stadtteilbüro Dulsberg, Tel. 652 80 16

**07. - 09.03. Mittwoch - Freitag, jeweils 9.30 – 13.30 Uhr Kinderbibeltage**

Gemeindsaal der Frohbotschaftskirche, Straßburger

Platz

Veranstalter Ev. lutherische Kirchengemeinde, Anmeldung im Kirchenbüro 61 69 80

**11.03. Sonntag, 10.00 Uhr**

#### **Familiengottesdienst**

Frohbotschaftskirche, Straßburger Platz

Veranstalter Ev. lutherische Kirchengemeinde, Infos

Tel. 61 69 80

**16.03. Freitag, 20.00 Uhr**

#### **Kababettistische Lesung von Martin Schörle und Jürgen Gebert**

zum Thema „Berufsalltag“.

Der Eintritt ist frei!

Café dulsberg, Straßburger Platz 7, 22049 Hamburg

Telefon: 0170 / 80 52 939

**17.03. Samstag, 20.00 Uhr**

#### **Zwischen Ghetto und Germanen**

Comedy mit Abdelkarim

Kulturhof Dulsberg, Alter Teichweg 200

Eintritt: AK 12 €, erm. 10 € / VVK 10 €

Veranstalter, Infos und Vorverkauf: Stadtteilbüro

Dulsberg, Tel. 652 80 16

**18.03. Sonntag, 11.00 – 13.00 Uhr**

#### **Sonntagsfrühstück mit Livemusik und**

Frühstücksbuffet

Eintritt: 5 € / ermäßigt 3,50 €

Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15, Tel 693 00 94

**24.03. Samstag, 20.30 Uhr**

#### **“Haben Sie Lust auf Tango?“ - Tangoabend im Cafe**

dulsberg

zum Mittanzen oder einfach nur zusehen ...

Eintritt frei!

### April 2011

#### **Voraussichtlich 14.04. Samstag, nachmittags Chorkonzert mit dem Chor „Liederlich“ und Gästen**

Kulturhof Dulsberg, Alter Teichweg 200

Veranstalter: Volkshochschule und Stadtteilbüro

Dulsberg

**15.04. Sonntag, 11.00 – 13.00 Uhr**

#### **Sonntagsfrühstück mit Livemusik und**

Frühstücksbuffet

Eintritt: 5 € / ermäßigt 3,50 €

Nachbarschaftstreff, Elsässer Str. 15, Tel 693 00 94

**15.04. Sonntag, 15.00 Uhr**

#### **Kindertheater ‚Die Königin der Farben‘**

mit Theater Mär für Kinder ab 4 Jahren

Kulturhof Dulsberg, Alter Teichweg 200

Eintritt Kinder 2,50 € / Erwachsene 3,50 €

Veranstalter Stadtteilbüro Dulsberg, Tel. 652 80 16

**22.04. Sonntag, 11.00 Uhr**

#### **Jazz-Frühschoppen mit der ‚Traditional Old Merry Tale Jazzband‘**

mit Bar und Buffet

Eintritt: 2,50 €

Kulturhof Dulsberg, Alter Teichweg 200

Veranstalter: arena Dulsberg, Tel. 693 53 21

**Mai 2011****12.05. Samstag, 21.00 Uhr****KulturHOF-Jam**

Jam.Session im Kulturhof Dulsberg  
Funk, Rock, Soul, Jazz, Blues und mehr...  
Eintritt frei

Kulturhof Dulsberg, Alter Teichweg 200  
Veranstalter: Stadtteilbüro Dulsberg, Tel. 652 80 16

**19.05 Samstag, abends****Mairauschen**

Lesung mit anschließender Disko  
Kulturhof Dulsberg, Alter Teichweg 200  
Veranstalter: Stadtteilbüro Dulsberg, Tel. 652 80 16  
und WortFlugZone

**Vorauss. 26.05. Samstag****Interkulturelles Frühlingsfest**

Im Grünzug, zwischen Dulsberg-Nord und Dulsberg-Süd  
Veranstalter: Globus, Tel. 63 65 01 77 und Stadtteilbüro Dulsberg, Tel. 652 80 16

**Juni 2011****10.06. Sonntag****Konfirmation**

Frohbotschaftskirche, Straßburger Platz  
Infos: Kirchenbüro der Frohbotschaftskirche,  
Tel. 61 69 80

**Regelmäßig stattfindende Termine/Angebote**

**Ausflüge:** i. d. R. 1 mal monatlich, donnerstags,  
u. a. Deutsches Zollmuseum, Lübeck, Schloss  
Agathenburg  
Information und Anmeldung: Nachbarschaftstreff,  
Dulsberg, Elsässer Str. 15, Tel. 693 00 94

**Mieterberatung:** 5. März von 17.00 - 19.00 Uhr  
Ab April jeden 2. Donnerstag des Monats  
von 16.00 – 18.00 Uhr  
Im Stadtteilbüro Dulsberg, Probsteier Str. 15,  
Tel. 652 80 16

**Mittagstisch** für alle, die nicht allein essen möchten;  
Kosten 3,50 € / 3,00 € (ermäßigt)

Mo – Fr, 12 – 13.30 Uhr (Anmeldung am Vortage  
erforderlich)

Nachbarschaftstreff Dulsberg, Elsässer Str. 15,  
Tel. 693 00 94

**Nordic-Walking-Treff:** montags 15 – 16.30 Uhr,  
Stöcke können entliehen werden,  
selbstorganisiert, unter vorheriger Anmeldung  
Nachbarschaftstreff, Dulsberg, Elsässer Str. 15, Tel.  
693 00 94

**Schularbeitenhilfe:** Dienstags und mittwochs 15.00 –  
18.00 Uhr Kostenlos für alle Jahrgänge mit vorheriger  
Anmeldung

Nachbarschaftstreff Dulsberg, Elsässer Str. 15,  
Tel. 693 00 94

(dienstags im Gemeindehaus der  
Frohbotschaftskirche, Straßburger Platz)

**Schuldnerberatung:** jeden Freitag

von 15.30 – 17.30 Uhr

Im Stadtteilbüro Dulsberg, Probsteier Str. 15,  
Tel. 652 80 16

**Senioren in Hamburg unterwegs**

i. d. R. 2-3 mal monatlich, donnerstags

14.30 – 16.30 Uhr

Kaffeetrinken mit Programm: Unterhaltung,  
Bewegung, Lesen, geistige Fitness, Kultur, Bildung  
und Ausflüge mit dem HVV (für Menschen ab 65  
Jahren), Termine bitte erfragen:

Nachbarschaftstreff Dulsberg, Elsässer Str. 15,  
Tel. 693 00 94

**Stadtteilrat:** jeden 1. Dienstag des Monats,  
19.00 Uhr

im Nachbarschaftstreff Dulsberg, Elsässer Str. 15  
Informationen: Stadtteilbüro Dulsberg, Tel. 652 80 16

**Gedichte für Wichte:** jeden Dienstag 10.00 – 11.00  
Uhr, kostenlos, Lesecafé Dulsberg, Alter Teichweg  
200, Informationen: Villa Dulsberg, Tel. 696 27 49.  
Weitere Termine bitte erfragen.

## Anzeige

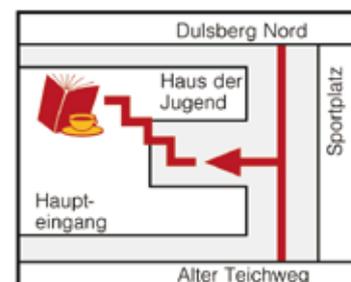


**LESE**  
**café**  
DULSBERG

Bei uns finden Kinder, Jugendliche und Erwachsene über 2000 Medien: Bilderbücher, Kinder- und Jugendbücher, Sachbücher, Bestseller, Romane, Krimis und Ratgeber. Vor Ort lesen und einen Tee trinken oder für **nur 1 Euro pro Jahr** Bücher ausleihen – das ist hier möglich. Schauen Sie doch mal rein!

**Jetzt neu: aktuelle Tageszeitung und Zeitschriften!**

**Öffnungszeiten:** Mo und Mi 12.00–16.00 Uhr  
Di und Do 10.00–18.00 Uhr



Lesecafé Dulsberg  
Alter Teichweg 200, 1. Etage  
Tel. 428 977 133  
[www.dulsberg.de/info/lesecafe](http://www.dulsberg.de/info/lesecafe)